

**Vereinigung der
Freunde des**

**Wilhelm
Dörpfeld
Gymnasium** **s**

zu Wuppertal e.V.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Aktuelles zu den 3 Schulprofilen des WDG	5
Bericht der Schulleitung 2018/19	11
Einladung an die Ehemaligen	21
Preis der Pallas Athene 2019	22
Tätigkeitsbericht des Vorstands 2018/19	23
Kassenbericht des Vorstands 2018	33
Protokoll der Hauptversammlung vom 13.03.2019	37
Ausgabenplan 2019/20	43
Einladung zur Hauptversammlung	44
Abiturientia 2019	45
Rede der Schulleitung zum Abitur 2019	46
Rede der Jahrgangsstufensprecher zum Abitur 2019	54
Rede der Jahrgangsstufenleitung zum Abitur 2019	58
Kunst am und im WDG 2018/19	60
Begrüßungsrede anlässlich der Eröffnung des Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasiums / Dr. Olaf Köster-Ehling	61
WDGoes Adelaide	64
Auf den Spuren Wilhelm Dörpfelds – Besuch auf Lefkada	69
Pensionäre	75
Totengedenken	76
Bankverbindungen der Vereinigung	77
Beleg für das Finanzamt	78
Impressum	79

Vorwort

Standbild (Ausschnitt) aus dem Film zum Schulfest am 10.07.2019 von Creative Clowns

**Liebe Mitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren,**

nun ist nach dem Schulumzug zum Jahresanfang schon fast wieder ein Jahr vergangen, in dem die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrerinnen und Lehrer die neuen Möglichkeiten im umgebauten Schulgebäude ausprobieren konnten. An diversen Stellen im Schulgebäude muss leider noch nachgearbeitet werden und die Fertigstellung des Außengeländes lässt auf sich warten. Dies liegt vor allem daran, dass viele Handwerksbetriebe aktuell mehr als ausgelastet und teilweise auch überlastet sind – die niedrigen Zinsen, die eine (teilweise nicht mehr vernünftige) Bauaktivität zu günstigsten Kreditkonditionen ermöglicht, lassen grüßen.

Wenn man vor diesem Hintergrund jedoch liest, dass in einigen Wuppertaler Schulen bereits geplante Sanierungsmaßnahmen gänzlich verschoben werden müssen, kann die Schulgemeinde des WDG im Grunde genommen froh darüber sein, dass hier schon im Herbst 2015 mit den Arbeiten begonnen werden konnte.

Vom gelungenen Schulfest zur Einweihung des umgebauten Schulgebäudes bei bestem Wetter hat die Vereinigung der Freunde einen ca. 2 ½-minütigen Film von Samuel Stracke (Fa. Creative Clowns) erstellen lassen, der die Stimmung auf dem Fest eindrücklich festhält. Einige Standbilder sind hier in den Grünen Blättern abgedruckt. Sollten Sie Interesse an dem Film haben, können Sie für eine Spende in Höhe von 10€ auf das Konto der Vereinigung (IBAN DE46 3305 0000 0000 9290 00) mit Angabe des

Stichworts „**Schulfestfilm**“ und Ihrer E-Mail-Adresse gerne den Link zum Download erhalten.

Einen Vorteil haben die Verzögerungen bei der Fertigstellung des Außengeländes jedenfalls: Es wird im nächsten Jahr ein **zweites Schulfest zur Einweihung des hinteren Schulhofs** geben. Dieses wird am **Donnerstag, dem 25.06.2020**, stattfinden. Wenn Sie uns Ihre E-Mail zusenden, können wir Sie rechtzeitig über weitere Details hierzu informieren. Hierfür können Sie uns entweder das Formular in der Mitte der Grünen Blätter zurücksenden **oder Sie teilen uns Ihre aktuelle E-Mail-Adresse einfach mit einer E-Mail an «vereinigung@wdg.de» mit.**

Bitte merken Sie sich auch schon einmal **Mittwoch, den 11.03.2020**, als Termin für die nächste **Hauptversammlung** der Vereinigung der Freunde vor, zu der wir Sie gerne einladen.

Wie immer möchten wir Sie für den Fall, dass Sie der Vereinigung der Freunde kein SEPA-Lastschriftmandat erteilt haben, höflich daran erinnern, **den aktuellen Jahresbeitrag in Höhe von 35€** jeweils am Anfang des Kalenderjahres auf das Vereinskonto zu überweisen.

Besten Dank für Ihre Unterstützung

Philipp Scheurmann

Wilhelm Dörpfeld Gymnasium

Schulprofil „Alte Sprachen“

Die Interessengemeinschaft Alte Sprachen der Vereinigung der Freunde des WDG

Die Interessengemeinschaft Alte Sprachen setzt sich für den Erhalt und die Förderung der Alten Sprachen am WDG ein, indem sie Projekte der Fächer Latein und Altgriechisch, die die Außendarstellung des WDG stärken können, finanziell unterstützt.

Die Fachschaft der Alten Sprachen engagiert sich insbesondere in folgenden Bereichen, die auf finanzielle Unterstützung angewiesen sind:

- **Bundeswettbewerb Fremdsprachen** für die Sek. I: Im Schuljahr 2018/19 nahmen sieben Schülerinnen und Schüler im Fach Latein und ein Schüler in Altgriechisch an diesem Wettbewerb im Bereich SOLO teil. Die Fachschaft organisiert eine schulinterne Preisverleihung als Anreiz und Wertschätzung für die Teilnahme. Denkbar wäre auch eine weitere Vorbereitung der Teilnehmer in einem AG-Bereich. Im Bereich TEAM nahm im vergangenen Schuljahr eine 10 Schülerinnen und Schüler umfassende Gruppe mit einem selbstständig erstellten und produzierten lateinischen Hörspiel mit dem Titel „Redierunt – Sie sind wieder da!“ teil und erreichten landesweit einen hervorragenden 3. Platz. Im laufenden Schuljahr sind ebenfalls mehrere Schülergruppen zum Wettbewerb angemeldet.
- Das **Certamen Carolinum** als Wettbewerb für die Sek. II wird von unseren Schülerinnen und Schülern traditionell erfolgreich angenommen. Während Anna Schubert vor zwei Jahren sensationell ins Bundesfinale eingezogen ist, überstand im letzten Jahr Clara Liell die anspruchsvolle erste Runde mit ihrer Facharbeit bravourös, musste sich dann aber in der zweiten Runde geschlagen geben.
- Das **Profil ANTIKE** wird in diesem Schuljahr erneut in den Jg. 5 und 6 angeboten und erfreut sich wachsender Beliebtheit. Neben der Ausbreitung des Imperium Romanum sowie der kulturelle Austausch mit anderen Völkern, steht vor allem die Auseinandersetzung mit der Mythologie sowie der römischen Kultur im Mittelpunkt des Unterrichts. Im Schuljahr 2019/20 nehmen die Schülerinnen und Schüler des Jg. 6 zudem an dem alljährlich stattfindenden Wettbewerb „Aus der Welt der Griechen“ mit eigenständig erstellten Filmen teil, in denen die antiken Mythen in unsere Gegenwart transportiert werden. Zu nennen sind bspw. „Barnus und Barmen – der Streit um den Gartenzaun“ oder „Steve Jobs – Der Prometheus des mobilen Internets“. Im Rahmen dieser Aktivitäten werden verschiedene Materialien – bspw. Kulissen und Requisiten – benötigt, die mithilfe der Vereinigung finanziert werden können. Die **AG „Auf den Spuren der Römer“** wird derzeit für die 7.-9. Klassen angeboten. In diesem Rahmen bereiten sich Schülerinnen und

Schüler auf ihre Teilnahme beim Bundeswettbewerb Fremdsprachen in der Kategorie TEAM vor. Eine Fortsetzung des Profils in diesen Jahrgängen ist aufgrund der Personallage derzeit leider nicht möglich.

- Die 5. Klassen fahren traditionell nach **Xanten**, um dort an Führungen und einer selbstorganisierten Rallye teilzunehmen, die das im Verlauf des Schuljahres erworbene Wissen über die antike Stadt Rom durch das Leben am Rande des Imperium Romanum erweitert. Die erfolgreichsten Gruppen werden mit Preisen belohnt.
- Um die immer wichtiger werdende individuelle Förderung unserer Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten, wird der **Förderunterricht** in Kleingruppen nun im dritten Jahr angeboten. Durch finanzielle Unterstützung sind wir in der Lage, diesen auch mit auf den Unterricht angepassten Materialien anzubieten.
- Wir haben im September 2019 in Nydri auf der griechischen Insel Lefkada über den örtlichen Verein „Kultur und Umwelt Wilhelm Dörpfeld“ vor Ort Kontakt zu Schulen und Museen aufgenommen, den wir zunächst im Rahmen der alle zwei Jahre stattfindenden Griechenlandfahrt intensivieren wollen – das erste Mal im April 2020. Finanzielle Unterstützung für angedachte Projekte wäre sehr hilfreich. Weitere Informationen bietet der Artikel ab Seite 69 in dieser Ausgabe der Grünen Blätter.
- Am **Tag der offenen Tür des WDG** veranstaltet die Fachschaft Alte Sprachen traditionell gerne wahrgenommene Bastelaktionen, insbes. von Wachstäfelchen, die den Menschen der Antike als Schreibmaterial dienten. Die Materialien hierfür müssen allerdings finanziert werden.

*Katharina Braun und Dr. Tristan Winkelsen
für die Fachschaft der Alten Sprachen*

(s. a. «www.wdg.de/schule/profile/antike.html»)

Schwerpunkt Mathematik – Informatik – Naturwissenschaft – Technik

Das Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium ist seit 2017 MINT-EC-Schule. Die Aufnahme ist eine Bestätigung unserer erfolgreichen Arbeit in diesem Bereich.

Schüler wählen mit Begeisterung MINT-Fächer und nehmen an vielen zusätzlich angebotenen Projekten teil. Die naturwissenschaftlichen Fächer werden von den Schülerinnen und Schülern in der Sekundarstufe II verstärkt angewählt (seit Jahren deutlich über dem Landesdurchschnitt). Auf die im Abitur erzielten Ergebnisse in den Naturwissenschaften und im Fach Mathematik sind wir sehr stolz.

Im Rahmen des Schulversuchs Talentschule NRW bauen wir den naturwissenschaftlichen Schwerpunkt in der Mittelstufe durch Teamteaching und Stundenverstärkungen in den Fächern Mathematik, Physik, Biologie und Chemie weiter aus. Das derzeit im Aufbau befindliche Curriculum zur Festigung der digitalen Kompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler dockt in besonderer Weise bei den Naturwissenschaften an.

Erfolgreiches eigenständiges Arbeiten am WDG zeigt sich in vielfältiger Form:

- Junge Forscher (Klasse 5 und 6)
- NaWi-Profilunterricht im 7. Jahrgang zu den Themenbereichen Wasser und Boden
- Vivarium (Welt hinter Glas 2.0, Lernen mit lebenden Tieren in der Schule)
- Schülerübungen im Bereich erneuerbare Energien
- Gründungsschule im Netzwerk „Schools for Future“ des Wuppertal Institutes
- Robotik-Kurse in Klasse 7 (Bergisches Schultechnikum)
- Technik-AG in den Klassen 9 und EF
- Begabungsförderung im Fach Mathematik
- Wahlpflichtbereich in den Klassen 8 und 9 in NaWi (Biologie, Physik, Chemie und Sportwissenschaft)
- „Die Sonne kann mich tragen“, Physikunterricht in Klasse 9 (Bergisches Schultechnikum)
- Erfolgreiche Teilnahme an weiteren MINT-Wettbewerben (FUELCELLBOX, Junior Science, Mathematik-, Biologie- und Physik-Olympiade); im Schülerlabor ermöglichen wir die Durchführung auch länger andauernder Schülerversuche.

- „Didaktik der Naturwissenschaften“ und „Elementarteilchenphysik“ (Projektkurse in der Q2)
- Teilnahme an außerschulischen Projekten im MINT-Bereich (z. B. Energiewendecamp, XLAB, CERN-PSI, DESY, MINT-EC-Camps)
- EINSTEIN-Wochenende in Oberwesel zur Speziellen Relativitätstheorie
- Besuch des CERN und des Paul-Scherrer-Institutes im März 2020

Erfolgreiches und schülerorientiertes Arbeiten erfordert aber auch geeignete Materialien, mit denen Schüler Erfahrungen in naturwissenschaftlichen Problemstellungen machen können.

Wir würden uns freuen, wenn Sie unsere Arbeit finanziell unterstützen.

Susanne Giskes

Koordination MINT-Fächer

Kurzberichte aus 2019

Einsteinseminar im November 2019

- Am 15.11. fuhren 39 Schülerinnen und Schüler der Q2 und die Lehrer Nermin Ehmman, Julian Sauer, Thomas Schubert und Norbert Peikert zum Jugendgästehaus in Oberwesel. Im großen Kongresssaal wurden am Freitag, Samstag und Sonntagmorgen die Aussagen der Speziellen Relativitätstheorie erarbeitet und die Nachweisexperimente sowie die Anwendungen betrachtet.
- 12 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 7 werden an einem sechsstündigen Robotik-Kurs – durchgeführt vom Bergischen Schultechnikum – teilnehmen. Mit Hilfe von Sensoren und guter Programmierarbeiten müssen die kleinen Lego-Mindstorm-Roboter bestimmte Aufgaben erledigen.
- Vom 26.03. bis 28.03.2019 fuhren 25 Schülerinnen und Schüler der Q2 und drei Lehrer zum Europäischen Forschungszentrum CERN in Genf und besuchten auf der Rückfahrt das Paul-Scherrer-Institut in Villigen (bei Zürich), um sich die Möglichkeiten der Tumorthherapie und die Visualisierung von Vorgängen im Mikrokosmos erläutern zu lassen.

- Kurz vor den Sommerferien haben vier Schülerinnen und Schüler des WDG im Bergischen Schultechnikum der Uni-Wuppertal erfolgreich einen 3-D-Drucker zusammengebaut und die Lehrer in die Nutzung eingeführt. Nach weiterer Schulung der Lehrer durch die vier Schülerinnen und Schüler wird der 3-D-Drucker im Schülerlabor zur Verfügung stehen.
- Die ca. fünfzig Jahre alten Schülerübungskästen der Sekundarstufe I wurden dank finanzieller Unterstützung durch die Vereinigung und die Stadt Wuppertal erneuert. Die Themen der Optik, Mechanik, Elektrizitätslehre und zum ersten Mal auch der Radioaktivität können nun mit neuen Materialien in Schülergruppen erarbeitet werden. Auch wenn wir uns für die verschiedenen Gebiete der Physik für unterschiedliche Hersteller entschieden haben, so sind wir unseren Grundsätzen treu geblieben:
„Nur das Beste für die Schülerinnen und Schüler“ und „Alle Experimente aus einer Box“. Damit kann die betreuende Lehrkraft sicherstellen, dass alle benötigten Komponenten eines Versuches ausgeteilt und vor allem dass alle Komponenten auch wieder vollständig und geordnet zurückgebracht werden.
Um die Experimentierkästen der Elektrizitätslehre und der Optik gleichzeitig nutzen zu können, benötigen wir nun noch einen Klassensatz neuer Transformatoren, da die alten braunen Trafos aus Sicherheitsgründen nicht mehr ausgeteilt werden dürfen.
Ebenfalls neu angeschafft werden müssen Multimeter. Die alten Bakelit-Geräte aus den 50er Jahren haben mit einer Einsatzzeit von über 60 Jahren die Dienstzeit unserer Physiklehrer deutlich übertroffen.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle ausdrücklich bei der Vereinigung und der Stadt Wuppertal für die großzügige finanzielle Unterstützung. Namentlich möchte ich mich auch bei Konstantin Kalthof (Q2) bedanken, der in akribischer Kleinarbeit Bauteile aus den 50er Jahren (z. B. Schichtkondensatoren) besorgt und damit alte Demonstrationsgeräte wieder funktionsfähig gemacht hat.

Thomas Schubert
Sammlungsleiter und Fachvorsitzender Physik

(s. a. «www.wdg.de/schule/profile/naturwissenschaft.html»)

Wilhelm Dörpfeld Gymnasium

Das Kreativprofil des WDG

Theater, Chor und künstlerische Gestaltung spielen am WDG jedes Jahr aufs Neue eine große Rolle. Seit vielen Jahren erhalten Schülerinnen und Schüler in AGs sowie Literatur- und Projektkursen die Möglichkeit, sich in szenischem Spiel zu erproben und ihr Interesse am Theaterspielen auszuleben. Der Chor ist ein fester Bestandteil an allen Schulfeiern und ist somit der Schulöffentlichkeit sehr präsent. Spätestens mit der Einführung des Ganztages nimmt die Bedeutung des Kreativprofils durch die Möglichkeit, im Rahmen des Profilfaches hier bereits ab Klasse 5 einen individuellen Schwerpunkt zu setzen, noch weiter zu.

Aber auch das Schulleben wird durch das Kreativprofil sichtbar und hörbar bereichert:

Die Schülerinnen des Profilfachs „Songs and Moves“ belebten gemeinsam mit dem Schulchor „The Favourites“ die Eröffnungsfeier und gestalteten eine buchstäblich bewegende Begrüßung der neuen Sextaner. Außerdem konnte die Eigenproduktion „Zurück. In die Zukunft!“ des Profils „Auf die Bühne, fertig, los!“ in Zusammenarbeit mit der Theater-AG und dem Chor erfolgreich auf dem Jungen Theaterfestival in der Börse sowie auf der Eröffnungsfeier der Schule präsentiert werden.

So blicken wir froh und dankbar zurück auf eine intensive und arbeitsreiche Zeit und sind schon mitten in neuen kreativen Planungen...

Ein riesiges DANKESCHÖN richten wir an den Förderverein, der uns eine wunderbare Spiegelwand im Mehrzweckraum finanziert hat. Diese ist für die Arbeit von „Songs and Moves“ eine riesige Bereicherung, erhöht nicht nur die Präzision der Bewegungsabfolgen, sondern trägt maßgeblich dazu bei, die Freude an der Bewegung noch zu erhöhen! Wir wissen gar nicht mehr, wie wir das vorher gemeistert haben.

Nun stehen der Tag der offenen Tür und das traditionelle Treppenhausingen vor uns. Wir freuen uns schon sehr auf diese beiden für die Schulgemeinschaft so zentralen Termine.

Es wäre schön, wenn Sie unsere Arbeit auch weiterhin finanziell unterstützen würden.

Finanzielle Mittel werden z. B. gebraucht für:

- ein neues **E-Piano** für die musikalische Untermalung von Schulveranstaltungen (z. B. das Treppenhausingen) oder von Aufführungen des Chors und des Theaters
- Requisiten (gezielt für einzelne Inszenierungen – aber auch Material zur eigenen künstlerischen Gestaltung)
- Texthefte bzw. Notenmaterial

Ich grüße Sie herzlich!

Dorothea Schenck

Koordinatorin des Kreativprofils

(s. a. «www.wdg.de/schule/profile/kreativ.html»)

Elternbrief der Schulleiterin Claudia Schweizer-Motte im Schuljahr 2018/19

Juli 2019

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,

nun liegt das erste Schulhalbjahr in unserem neuen Domizil am alten Standort bereits hinter uns. Auch wenn noch nicht alles ganz fertig ist, glaube ich doch sagen zu können, dass wir in einem der schönsten und modernsten Schulhäuser der Region lehren und lernen dürfen. Das geflügelte Wort vom Raum als „dritten Pädagogen“ trifft nun auf uns in ganz besonderer Weise zu. Als wachsende Ganztagschule bieten wir vielfältige Lernchancen und einen Lebensort, der Herausforderungen schafft, Anstrengungen befördert wie belohnt.

Im Rahmen der **Quartiersentwicklung** werden wir zunehmend aktiver Partner des Stadtviertels – insbesondere des Quartiers Arrenberg – und treiben die Öffnung von Schule und die Kooperation mit verschiedensten Lernpartnern weiter voran.

Die Erkenntnis, dass das Wohlbefinden von Schülerinnen und Schülern, aber auch der Lehrpersonen, eine wesentliche Voraussetzung für ihren Bildungserfolg ist, fließt in unsere pädagogischen Konzepte ein. Unsere Räume sollen Denkräume sein, Erfahrungs- und Erprobungsraum für demokratische Prozesse bieten, die Kreativität und Kooperation fördern. Die Organisation der Sekundarstufe I im Cluster ist ein wichtiger Schritt in diese Richtung und belohnt nun bereits unsere 2012 begonnene Planungsarbeit.

Im kommenden Schuljahr wird die **Fertigstellung und Ausgestaltung des Außengeländes** mit dem Theatron (Außenklassenzimmer), dem Schulgarten, einer Aquaponik-Modellanlage, dem Ballspielfeld und der Boulderwand ein wichtiger Schwerpunkt werden.

Am vergangenen Dienstag lernten die **96 neuen Sextaner des Schuljahres 2019/20** das Gebäude, ihre neuen KlassenlehrerInnen und Patenschüler kennen. Es wurden die ersten Klassenfotos geschossen und bei Kaffee und Kuchen gab es Gelegenheit für die Eltern, erste Kontakte zu knüpfen und zwanglose Gespräche mit Lehrkräften und der Schulleitung zu führen.

Der neue Jahrgang fünf startet als **zweiter G9-Jahrgang** und **erster Talentschuljahrgang**. Im Rahmen der Talentschule werden wir hier einen besonderen Fokus auf die Sprachbildung legen und mit einem neuen „Fach“ (Humanitas Linguarum, kurz „HuLa“) an den Start gehen und uns noch intensiver der Werte- und Demokratieerziehung widmen. In den höheren Klassen wird dann das naturwissenschaftliche Lernen in besonderer Weise gefördert.

Zu Ende geht mit dem Schuljahr 2018/19 das dreijährige **Impakt-Programm der Wübben-Stiftung**, das z. B. dafür sorgte, dass wir am Standort Hardt das Lernlabor unterhalten und das Schülermöbelbau-Projekt durchführen sowie die Cluster mit einem kleinen eigenen Etat ausstatten konnten.

Vorgestern konnten wir gemäß dem diesjährigen Jahresmotto „**Zurück. In die Zukunft!**“ **Einweihung und** gleichzeitig ein wunderbares **Schulfest** feiern. Allen, die zum Gelingen beigetragen haben, meinen herzlichen Dank!



Standbild aus dem Film zum Schulfest von Creative Clowns

Aber es wurde nicht nur gefeiert. Wir haben eine Menge kleiner und großer Erfolge aus dem zurückliegenden Schuljahr zu vermelden.

Beginnen wir mit dem Abitur. Am 30. Juni konnten wir 95 stolze **AbiturientInnen** verabschieden. Der Jahrgang hat sich ausdrücklich keine Auszeichnungen für besondere Leistungen gewünscht, es sei aber verraten, dass fast die Hälfte mit einer 1 vor dem Komma abschloss. Auch konnten wir wieder 16 **MINT-EC-Zertifikate mit Auszeichnung** vergeben, die ein besonderes Engagement und herausragende Leistungen im naturwissenschaftlichen Bereich attestieren. Wir hoffen, dass dies erneut ein Ansporn bereits für die Jüngsten ist, sich für dieses besondere Zertifikat zu engagieren. Es sind schon Leistungen ab Klasse 5 einbringbar. Fragen zum MINT-EC-Schülerzertifikat beantwortet Frau Giskes, unsere MINT-EC-Koordinatorin.

Am **Bundeswettbewerb Fremdsprachen** in der Kategorie TEAM haben Lena Menzel, Ida Oliver, Lotte Haering, Elisabeth Zander, Flynn Fremgen (alle 8c) und Justus Tacke, Christoph Seebohm und Wignesh Mylvaganam (8b) teilgenommen und mit ihrem Hörspiel „Redierunt – Sie sind wieder da“ einen dritten Platz errungen. Kurz zum Inhalt: Vier römische Götter „wachen“ auf „der Hardt“ auf und versuchen sich, in unserer Gegenwart zurechtzufinden, wobei sie sich über den Bismarckturm und ihre fehlenden Denkmäler ärgern und auf WDG-Schüler treffen, die ihr Erscheinen als Scherz ihrer Lateinlehrer auffassen. Wir werden versuchen, den Beitrag als mp3-Datei auf der neuen Homepage zur Verfügung zu stellen.

In der Kategorie SOLO des **Bundeswettbewerbs Fremdsprachen** haben Béla Scheurmann, Flynn Fremgen und Friedrich Bock in der Wettbewerbssprache Latein und Joram Neumann in Altgriechisch teilgenommen. Wir danken Frau Braun für die Unterstützung und Organisation.

Das **DELFF-Zertifikat** (Diplôme d'études de langue française) in der Kategorie B1 erreichten Leen Toubji, Editha Vollbohm, Selina Sirvermez, Berrit Sippel, Alisa Kim Chi Nyugen, Alisa Vincenzina Gravina, Mouis Ali Hossain und Helena Coviello. In der Kategorie A2 wurde das Diplom von Mylene Makuimi abgelegt. Für Vorbereitung und Begleitung geht ein herzliches Dankeschön an Frau Gabbert. 24 weitere Schülerinnen und Schüler erreichten die Kategorie A1.

Das anspruchsvolle **Cambridge Certificate Advanced English** haben dieses Jahr sechs Schülerinnen der Q2 erworben.

Für die **Deutsche Schülersommerakademie der Stiftung Bildung und Begabung** qualifizierte sich trotz erheblicher Konkurrenz aus der Q1 Hamzeh Al-Saddiq aus der EF, der zu Beginn des Schuljahres von der Realschule Neue Friedrichstraße zu uns kam. Weiterhin möchten wir unsere besondere Hochachtung für Yukhym Bielikov aussprechen, der nach verkürzter Erstförderung bereits an der Sommerakademie der Zeppelin-Universität in Friedrichshafen teilnehmen kann. Wir gratulieren für diesen besonderen persönlichen Erfolg.

Das **Känguru der Mathematik** sprang im Schuljahr 2018/19 auf einen zweiten Platz bei den Schülern Sophia Haverbeck (6b) und Georg Seebohm (7c). Einen dritten Platz erreichten Josef Schatz (6b), Marcelle Käsmeier (6b), Lars Kiehl (6b), Immanuel Schneider (7a) und Jonathan Freund (8a). Wir gratulieren den erfolgreichen Schülerinnen und Schülern und danken Herrn Demir für die Vorbereitung und Betreuung der Wettbewerbsteilnehmer.

Das Jahr 2019 war ein ganz besonderes Jahr für unsere **Schach-Spieler am WDG**. Am 11. Februar standen zunächst die Stadtmeisterschaften an. Wir konnten in diesem Jahr eine reguläre sowie eine Mädchenmannschaft in der Wettkampfgruppe IV entsenden sowie je ein Team in den Wettkampfgruppen III und II. In der Wettkampfgruppe IV war der Sieg mit 35 von 36 gewonnenen Spielen sonnenklar. Florian Turzynski und Immanuel Schneider aus der Klasse 7 und Dominik Hirsch sowie Ferdinand Schneider durften auch dieses Jahr wieder zur Landesmeisterschaft antreten. Aber auch unser Mädchenteam mit Fatma Gürbüz aus der Klasse 6, Palina Kedas und Fatima Shimiyeva und Kaitlin Notdurft aus der Klasse 5 durfte mit nach Düsseldorf fahren. Dort war das Endergebnis dann aber auch überragend: Dritter Platz in der Landesmeisterschaft sowie eine Medaille für die höchste Anzahl an Einzelsiegen für Ferdinand Schneider! Die Qualifikation für den Bundeswettkampf in Bad Homburg ergab sich nach kurzer Wartezeit für den Monat Mai. Nun wurde unsere Mannschaft allerdings richtig gefordert – sie traten immerhin gegen die besten aus allen Bundesländern an, in den oberen Kategorien mit fast doppelter Punktwertung. Und dies war alles andere als einfach. Doch sie schlugen sich tapfer und konnten somit Platz 21 von

36 in der Gesamtwertung erlangen. Ein kleiner Höhepunkt war zudem der Sieg gegen das Gymnasium Kerpen, das als NRW Vizemeister einen Platz in der Landesmeisterschaft voraus war. Wir gratulieren ganz herzlich und danken Frau Planert-Ludemann und Frau Schneider für die Unterstützung!



Standbild aus dem Film zum Schulfest von Creative Clowns

In der **Biologie-Olympiade** qualifizierte sich Carla Louise Meyer (Q2) unter der Betreuung von Frau Strohbach in der zweiten Runde für die Landesebene NRW. Unsere herzlichsten Glückwünsche!

Die Klassen 9b und 9c haben in diesem Jahr wieder erfolgreich am Kurs „**Kann die Sonne mich tragen?**“ des Bergischen Schultechnikums teilgenommen.

Unsere **Schülerzeitung „Die Unvollendete“**, die in diesem Jahr 62 Jahre alt wurde, gewann beim Schülerzeitungswettbewerb des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes unter 120 Teilnehmern einen 5. Platz. Wir gratulieren allen Redaktionsmitgliedern und besonders Frau Gampert und Herrn Schumacher für diese hervorragende Leistung (s. a. «www.wdg.de/menschen/schuelerengagement/schuelerzeitung.html», Anm. d. Red.).

Im Schuljahr 2018/2019 nahm das WDG nach mehrjähriger Pause wieder am **Wettbewerb Jugend debattiert** teil. Die Vorbereitung verlief über den Deutschunterricht der Klassen 9 und ein spezielles, zusätzlich von Schülerinnen und Schülern der EF und Klasse 7a unterstütztes AG-Angebot. Am 07. Februar fand kurz nach dem Umzug ins neue bzw. alte Gebäude unser Schulwettbewerb statt, in dem nach zahlreichen Debattenrunden am Vormittag nach dem Finale am Nachmittag Mika Birkenbach als Schulsieger und Cedric Kraus als zweiter Sieger der Altersgruppe 1 feststanden. Da Florian Turzynski aus der Klasse 7a als Drittplatzierter aufgrund seines Alters noch nicht am Regionalwettbewerb

teilnehmen durfte, vertraten uns nur Mika und Cedric in Düsseldorf, wo Cedric Kraus unter den 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern sogar einen beachtlichen 12. Platz für diese Altersgruppe belegte. Noch etwas erfolgreicher waren Dasdin Duman und Anne-Rieke Weinberg (beide in der Q2) in der Altersgruppe 2. Anne verpasste mit ihrem 5. Platz den Einzug ins Finale nur knapp, wo Dasdin sogar den 4. Platz erreichte. Für die erste Teilnahme ist dies ein sehr gutes Ergebnis, an das wir im nächsten Schuljahr durch die Optimierung der Vorbereitung anknüpfen wollen.

Alexandra Mejeritski und Emilie Berkel (Schülerinnen der Klasse 8b) haben sich mit bemerkenswerter Akribie und leichter Unterstützung ihres Mentors, Herrn Schulte, und zwei ehemaligen WDG-Preisträgern dieses Wettbewerbs, Magnus Obermann sowie Seda Efe, mit der Fragestellung des diesjährigen **Geschichtswettbewerbs des Bundespräsidenten** „So geht's nicht weiter. Krise, Umbruch, Aufbruch“ intensiv auseinandergesetzt. Ihr Beitrag „Göttin der Weisheit oder Nazi-Statue. Kann man mithilfe der Vergangenheit in der Gegenwart Schlüsse für die Zukunft ziehen“ war nicht nur einer der Höhepunkte der aktuellen Auseinandersetzung mit dem „richtigen“ Standort der Pallas Athene/Breker-Statue, sondern wurde von den Juroren des Wettbewerbs mit dem Gewinn eines Landessieges und 250€ Preisgeld am 01. Juli in Bonn ausgezeichnet. Wir gratulieren den Preisträgern ganz herzlich und drücken den beiden für die Bundesebene ganz fest die Daumen.

Auch sportliche Erfolge sind zu vermelden: Bei den Stadtmeisterschaften der Jungen im **Tischtennis** (Wettkampfklasse 1) ist das WDG Stadtmeister geworden. Folgende Personen aus der Oberstufe (Q2) haben daran teilgenommen: Tom Koepsel, Kilian Salentijn, Johann Leonhard Schwarze, Lars Loepke, Randolph Woermann, Daniel Voicu-Hasenmeyer. Betreut wurde die Tischtennisgruppe von Stephan Liguda.

Ein erstmaliges **EF-Sportfest** wurde von Mouis Hussain organisiert und fand in der Sporthalle an der Gathe statt. Die einzelnen Sportkurse maßen sich im Fußball, Volleyball, Basketball, Badminton und Völkerball. Der Kurs von Herrn Schertel gewann mit den meisten Punkten das spannende Turnier.

Für ein Team des **NFTE Wettbewerbs** (gesprochen: nifty – aus dem Englischen für pffiffig, schlau, einfallsreich – steht für Network for Teaching Entrepreneurship) steht es bereits fest, dass es im Oktober nach Berlin zum Bundesentscheid geht. Am Landesentscheid haben gleich zwei Teams vom WDG – unterstützt von Herrn Degwer und Herrn Demir – teilgenommen. Sie belegten am 05. Juli den ersten und dritten Platz auf Landesebene NRW. Wir gratulieren Helin Sommer, Li Stöttner, Zillan Moraki und Marisa Ryska – alle aus der 8a.

Am bundesweiten größten **Gründerwettbewerb** nahmen in diesem Jahr 830 Schülergruppen teil. Das Team add-on! (Marina Wereschaev, Philipp Böhme, Arian Gaubig und Ben Richardson) des WDG konnte in Wuppertal den ersten Platz und im Rheinland den sechsten Platz erreichen. Der Wettbewerb führt über die selbstgewählte Unternehmensidee zum Businessplan. Herzlichen Glückwunsch!

Ein Zertifikat, das die erfolgreiche Ausbildung zum **Streitschlichter** bescheinigt, erhielten Raushen Sulaiman und Elena Gaubig aus der Klasse 9a sowie Helin Celik, Wendy Hu, Thi Thuy An Ngyen und Therese Schau aus der Klasse 9b.

Zum **Klimabotschafter** wurden im Rahmen des Programms „Schule der Zukunft“ (BNE) in Münster ausgebildet: Mark Shub und Faruk Hepgüler (6a) sowie Lars Kiehl, José Calvino Pecher, Florian Christeit und Johanna Volpi (6b). Im kommenden Schuljahr sollen Sie durch Unterstützung kleinerer schulischer Aktionen dabei helfen, einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Die von Herrn Peikert und Herrn Schulte **neu gegründete Catering AG** mit dem Schwerpunkt nachhaltigen Lernens ist mit der Teilnahme am Restaurant-Day des Vereins „Aufbruch am Arrenberg“ in Aktion getreten. Von der hohen Qualität der vegetarischen Snacks mit Zutaten aus saisonaler und regionaler Herkunft haben sich ca. 100 Besucher überzeugen können. Das Projekt und dessen Produkte wurden auch am 02. Juli auf dem **2. Schülerkongress des Zirkels des Lernens** im Bergischen Städtedreieck in Solingen präsentiert. Insgesamt 9 Schulen aus der Region stellten ihre ganz konkreten Projekte aus dem Bereich BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) vor; die SchülerInnen tauschten sich aus und Ideenscouts planteten unter dem Motto „Umschalten für Morgen“ weitere Aktionen. Die Catering AG ist im Auftrag der Verbraucherberatung NRW dabei, den Abfall beim Mittagessen zu messen und auf der Internetseite «www.kuechenmonitor.de» zu dokumentieren. Ziel ist es, den Essensabfall in der Mensa zu reduzieren und weiter an einer klimagesunden Ernährung in der Schule zu arbeiten.

Auch bei der Preisverleihung des **„Müllenum“-Wettbewerbs der Station Natur und Umwelt** sind die SchülerInnen des WDG für ihr Engagement im Bereich nachhaltigen Lernens und Handelns belohnt worden. Für das Sammeln und Trennen von Wertstoffen in der gesamten Schule sowie regelmäßige Projekte – z. B. das Upcycling, diesmal in Form von Wiederverwertung von Stoffresten zu Kleidungsstücken und Handtaschen unter Anleitung Frau Brauns, erhielten sie auf der Siegerfeier am 04. Juli einen Geldpreis von 300€. Stellvertretend für die Schülerschaft nahmen Gracia Poturic und Sajeka Jeyakumar aus der Klasse 7a (am schulfreien Studientag!) den Preis entgegen. Vielen Dank und herzlichen Glückwunsch!

In Zusammenarbeit mit der Bergischen Universität bauen die Schülerinnen Antonia Salentijn, Arian Gaubig, Philipp Böhme und Maurizio Bräcker einen **3-D-Drucker**. Dieser wird danach in den Besitz des WDG übergehen.

Nach drei Jahren und mit Erfahrung in der Planung, Durchführung, Auswertung und Präsentation von Umfragen im Grünen Zoo in Wuppertal und bei den vier Bürgervereinen in Cronenberg entschloss sich unsere **Schülerfirma OIRD** (Opinion Institut De Recherche) zur Gründung einer eingetragenen Schülergenossenschaft unter der Betreuung der Stadtparkasse und einem Aufsichtsrat, in dem die Schule und die Vereinigung der Freunde des WDG vertreten sind. Wir wünschen Ana Ciobanu, Marina Wereschaev, Finn Burgs-

müller, Philipp Böhme, Arian Gaubig, Ben Richardson viel Erfolg mit ihrem Unternehmen OADR (s. a. www.oidr.de, Anm. d. Red.).

Schon etwas länger zurück liegt die bemerkenswerte **Aufführung des Literaturkurses der Q1** unter Leitung von Frau Pick. Die Schülerinnen und Schüler nahmen die Zuschauer erfolgreich mit in das Stück „Literatur“, bei dem sich die Grenzen zwischen Literatur, Theater und Realität aufzulösen schienen.

In diesem Jahr hat das Kreativprofil des WDG nach vielen Jahren wieder am **Jungen Theaterfestival Wuppertal** im Kommunikations- und Kulturzentrum „die börse“ teilgenommen. Für das Stück „**Zurück. In die Zukunft**“, zu dessen Entwicklung die Schülerinnen und Schüler maßgeblich beigetragen haben, erhielten die Schauspielerinnen und Schauspieler genau wie die Sängerinnen viel Lob.

Ebenfalls etwas länger zurück liegt das besonders gelungene **Verantwortungsfest des Jahrgangs 7** unter Leitung von Frau Holz. Der Jahrgang 7 hat sich in verschiedensten sozialen Zusammenhängen bei unseren kommunalen Netzwerkpartnern bewährt und insgesamt ein sehr positives Bild von jugendlichem Engagement und Einsatzwillen hinterlassen. Erstmals konnte das Catering durch die Pioniere des Verantwortungsfestes erfolgen, die aktuell den Jahrgang EF absolvieren. Ein besonderes Dankeschön gebührt hierbei dem Schüler Mouis Ali Hossain und seinem Team.

Auch die **Projektpräsentation der AG „Wilis kluge Köpfe“** unter Leitung von Frau Jansen und Frau Knoll zeigte im Februar wieder anschaulich, wozu junge Menschen in der Lage sind, wenn sie sich unter sachkundiger Anleitung einmal thematisch ausleben dürfen. Beide Veranstaltungen sind nun bereits seit einigen Jahren fester Bestandteil unseres Schulprogrammes und erfreuen sich steigender Beliebtheit.

Die **Studienfahrten Q1** gingen in diesem Jahr nach Berlin, Bath und Polen. Im Sinne der Erziehung zur Nachhaltigkeit wurde in diesem Schuljahr auf Flugreisen verzichtet. Wir hoffen, dies auch in den Folgejahrgängen so beibehalten zu können.

Herr Schubert, Herr Peikert und Frau Knoll begleiteten 24 Schülerinnen und Schüler des diesjährigen Abiturjahrgangs vom 26. bis 28. März in die Schweiz. Der 27. März stand ganz im Zeichen des **internationalen Forschungszentrums CERN**. Sie behandelten nach einer Einführung in die Welt des Teilchenbeschleunigerlabors CERN Fragen nach den Naturgesetzen in einer Welt der Antimaterie. Die Physiker hoffen auf eine Lösung zur Fragestellung „Warum gibt es uns, wenn doch aus Energie gleichviel Materie wie Antimaterie entsteht.“

Den Abend verbrachten sie in Genf. Am 28. März startete um 9 Uhr die Rückfahrt vom CERN über das Paul-Scherrer-Institut in der Nähe von Zürich nach Hause. Das Paul-Scherrer-Institut entwickelt seit Jahren Methoden zur Tumorthherapie mit Protonen. Sie konnten drei Stunden durch Experimentierhallen und die Tumorklinik gehen und viel über die Arbeit an Patienten erfahren. Die Experimente mit neuartigen Legierungen oder Molekülen

im Auftrag über Wissenschaft oder Unternehmen waren sehr interessant. Die Universitäten buchen für ihre Experimente Strahlzeit. Ab 17 Uhr ging es weiter nach Hause und sie erreichten gegen 24 Uhr wieder Wuppertal.

Frau Urso begleitete auch in diesem Jahr den „**China Austausch**“ der Wuppertaler Gymnasien und der privaten Herder-Schule zunächst in die Hauptstadt Peking und anschließend zu unserer Partnerschule, No.1 Middle School in Wuhan. Dort erhielten die Schülerinnen und Schüler Einblicke in den chinesischen Alltag mit ihren chinesischen Austauschpartnern in den Gastfamilien und lernten das chinesische Schulwesen kennen.

Zu unserem Bedauern müssen wir leider die **geplante Partnerschaft mit der Salatiga Secondary and Vocational Training School auf Java in Indonesien** aufgeben, die wir im Herbst 2017 besucht haben. Trotz direkter Unterstützung des Antragswesens durch die Vereinte Evangelische Mission (VEM), ist es in mehreren Anläufen nicht gelungen, die notwendigen Gelder aufzubringen, die der Besuch der indonesischen SchülerInnen bei uns erfordert hätte.

Nach dem Besuch von 18 SchülerInnen unserer **Partnerschule aus Legnica (Polen)** im Herbst letzten Jahres hatten die Gastgeber dieser Besucher vom 04. bis 12. April die Möglichkeit, unser Nachbarland im Rahmen von Aufenthalten in den Gastfamilien hautnah zu erleben. Besonders gut gefallen hat den SchülerInnen auch in diesem Jahr der 4-tägige Ausflug nach Krakau, auf dem auch die Gedenkstätte Auschwitz/Birkenau besucht wurde. Bei einem gemeinsamen polnischen Kochabend im Anschluss an den Besuch hier am WDG (der auch in der Lokalzeit des Bergischen Landes zu sehen war) wurde überdeutlich, wie intensiv die Erfahrungen unserer SchülerInnen waren – viele sehen sich im Sommer privat wieder. So wünschen wir uns „Europa“!

Das WDG in Australien? Klingt eindrucksvoll – und das war es auch:

Vom 21. bis 31. März reisten Nora Wittmann (8a), Béla Scheurmann (8c), Therese Schau (9b), Jannik Weber (EF) und Antonia Salentijn (Q1) mit Frau Jansen und Herrn Krugmann zu einem internationalen Schulkongress an der Norwood Morialta High School (NMHS) in Adelaide, Australien (s. a. S. 64ff in diesem Heft, Anm. d. Red.).

Vor Ort arbeiteten die fünf Schülerbotschafter des WDG in interkulturellen Teams mit Schülerinnen und Schülern aus 10 Ländern, darunter Brasilien, Japan, Hawaii und Neuseeland u. a. an Themen der Agenda 2030 und entwickelten gemeinsam innovative Projektideen als Antworten auf Fragen zum Klimaschutz, zur Armutsbekämpfung oder zur Bildungsgerechtigkeit.

Das Ergebnis dieser Reise rund um den Globus ist eine Schulpartnerschaft des WDG mit der NMHS, die künftig vielfältige und spannende Austauschmöglichkeiten zwischen beiden Schulen eröffnet. Hierzu wird nach den Sommerferien am 05. September um 19 Uhr eine Informationsveranstaltung in der Aula stattfinden, zu der alle Interessierten herzlich eingeladen sind.

Mit dem Schuljahr 2018/19 beendet **Herr Schumacher** seinen Dienst in unserem Hause. Er verlässt uns auf dem Wege der Versetzung aus privaten Gründen. Wir bedanken uns für unzählige Chemie- und Biologiestunden und für die Betreuung und Initiierung naturwissenschaftlicher Highlights in unserem Schulleben. Für die weitere berufliche Laufbahn wünschen wir alles Gute und viel Erfolg!

Ebenfalls verlässt uns **Frau Jablonowski**, die in Klasse 6 ein ganzes Jahr einen Vertretungsauftrag innehatte.

Zum Schuljahr 2019/20 begrüßen wir **Frau Zander** mit den Fächern Englisch und Deutsch und Frau Janssen mit den Fächern Latein und Deutsch und wünschen ihnen einen guten Start. Derzeit warten wir noch auf die Einstellung einiger weiterer Kolleginnen und Kollegen wie auch auf die Besetzung der Stelle des Schulsozialpädagogen.

Die **neue Homepage** geht nun – nach mehr als einem Jahr Vorarbeiten – in den Sommerferien an den Start, aus der Elternschaft gebührt Frau Wittmann besonderer Dank. Die URL bleibt wie gehabt «www.wdg.de». Als ein Produkt, das nie „fertig“ ist, werden wir sie gemeinsam weiterentwickeln. Zusammen mit dem Medienzentrum arbeiten wir derzeit an der Erstellung eines Imagefilmes, den wir im Laufe des kommenden Schuljahres komplementieren wollen.

Nach eifrigen Diskussionen in allen Gremien haben wir uns entschlossen, im kommenden Schuljahr zur 45min-Einheit für die **Organisation des Stundenplans** zurückzukehren und damit die A- und B-Wochen zu beenden. Aufgrund der Vielzahl der innerschulischen Umbrüche erscheint uns diese Lösung, die einfachere und transparentere für die Vielzahl der unterschiedlichen Organisationsansprüche zu sein. Auch hoffen wir, die Zeiten der Unruhe, die durch den Umzug und die dadurch resultierenden innerschulischen Organisationsanforderungen bedingt waren, nun beenden zu können.

Hier eine Übersicht der **grundlegenden Organisationsmodelle der verschiedenen Jahrgänge für das Schuljahr 2019/20**:

Jahrgang 5: G9, Ganztage, erster Talentschuljahrgang

Jahrgang 6: G9, Ganztage

Jahrgang 7: G8, Ganztage

Jahrgang 8 und 9: G8, Halbtage

Der Unterricht beginnt für alle wie bisher jeden Tag um 8.00 Uhr. Die Länge der Unterrichtseinheiten ist im Grundsatz 45 bzw. 90min. In der Regel finden mind. zwei 90-Minuteneinheiten pro Tag statt. Langtage bleiben wie gehabt der Montag, Mittwoch und Donnerstag. Freiwillige Unterrichtsveranstaltungen können auch an Dienstag- oder Freitagnachmittagen stattfinden.

Die Anzahl der Fächer pro Unterrichtstag soll in der Sekundarstufe I fünf nicht übersteigen. Die **Mittagspause** kann in der 5 oder 6. Stunde (in Ausnahmefällen in der 7. Stunde) liegen und dauert jeweils 50 Minuten. Die Entzerrung der Mittagspausen ist notwendig, um die Wartezeiten der SchülerInnen für das warme Mittagessen möglichst kurz zu halten. Seit dem vergangenen Schuljahr ist mind. ein Mittagessen pro Woche in den Jahrgängen 5 und 6 verpflichtend. Die Pausensetzungen zwischen den Stunden obliegt den Fachlehrern und kann individuell gemäß den Bedürfnissen der Lerngruppe vorgenommen werden.

Gekocht wird in der Küche der „**Culinaria**“ in der benachbarten Stadthalle, so dass eine ortsnahe Speisenzubereitung ohne lange Warmhaltezeiten möglich ist. Der Speiseplan wird von Broich-Schulcatering erstellt und berücksichtigt neben einem attraktiven Angebot für Kinder und Jugendliche auch Prinzipien der Verarbeitung von Lebensmitteln aus der Region und der jeweiligen Saison. Ein Großteil der Lebensmittel stammt aus biologisch zertifizierter Erzeugung. Täglich gibt es die Auswahl zwischen zwei Gerichten, von denen stets eines vegetarisch ist. Nahrungsmittelallergien und religiöse Speisevorschriften werden berücksichtigt. Den Speiseplan können Sie unter dem Link «www.bio-logisch.de/de/region/duesseldorf/» einsehen. Das Essen kostet pro Mahlzeit 4,00 €, inklusive eines kleinen Desserts. Haben Sie Fragen zum Ablauf und der Handhabung des bargeldlosen Bestell- und Bezahlsystems, wenden Sie sich bitte an den Vorsitzenden unseres Fördervereins, Herrn Peikert.

Auch der Schulkiosk hat im laufenden Schuljahr sein Sortiment sukzessive erweitert und gemäß der von uns vertretenen Grundsätze werden überwiegend GEPA-Produkte verkauft. Hier bleibt es bei der bisher üblichen Bargeldzahlungsmöglichkeit.

Zum Schuljahr 2019/20 starten wir mit **neuen bzw. erweiterten Unterrichtsangeboten**. So wird die Lernzeit in der Erprobungsstufe auf insgesamt vier Stunden pro Woche erweitert, von denen je eine an die vier Hauptfächer (Mathematik, Deutsch, Englisch und Latein) angehängt wird. Im Jahrgang sieben liegen zwei Lernzeiten pro Woche im Jahrgang auf einer Schiene und werden zeitgleich von je einem Hauptfachlehrer aus dem Jahrgang betreut. Die SchülerInnen wählen selbst, welche Aufgaben sie während der Lernzeiten schwerpunktmäßig erledigen. Das Angebot WIN (Wirtschaftsinformatik) aus dem Wahlpflichtbereich II ersetzt das vorherige Angebot „Pomatik“ (Politik und Informatik). Für den Jahrgang 7 gehen neben den bereits bekannten Angeboten die **Profil-Kurse** „Form und Farbe“ und „Natur und Technik“ an den Start. Das **bilinguale Profil „Biologie und Englisch“ des Jahrgangs 9** startet im kommenden Schuljahr erst im zweiten Halbjahr.

Ich erinnere daran, dass wir nun bereits seit über einem Jahr die Schulplattform **I-Serv** für die digitale Kommunikation anbieten. Sie wird zunehmend auch für Vertretungsaufträge und Aufgaben für das eigenverantwortliche Arbeiten (EVA) genutzt. Allen SchülerInnen sollte die Mitgliedschaft bei I-Serv ermöglicht werden. Ich bitte Sie daher zu überprüfen, ob Sie den Nutzungsbedingungen zugestimmt haben. Falls nicht, im Sekretariat sind Formulare erhältlich. Alle Kolleginnen und Kollegen haben über diese Plattform eine neue

dienstliche E-Mail-Adresse aus «Vorname.Nachname@wdg-intern.de» erhalten, die ebenfalls über die geschützte Plattform läuft. Die Mitglieder der erweiterten Schulleitung erreichen Sie außerdem weiterhin über die bereits bekannten Dienstadressen «Vorname.Nachname@stadt.wuppertal.de».

Ich bitte Sie jedoch erneut an dieser Stelle, E-Mail nur als Medium der Informationsweitergabe zu nutzen und keine „Diskussionen“ oder „Streitgespräche“ per E-Mail zu führen. Weiterhin bitte ich Sie zu überprüfen, ob Sie – sofern ihr Kind in Klasse 8 oder darüber ist – eine Freigabe-Erklärung für die Verwendung von Bildern für schulische Zwecke (Homepage, Presse, Filmmaterial) erteilt haben. Falls Sie dies bewusst nicht getan haben, erinnere ich daran, dass es in der Verantwortung des Kindes ist, sich bei Fotoaktionen entsprechend abzuwenden. Alle erteilten Freigaben (die Eltern der Jahrgänge 5 bis 7 haben eine solche in der Regel bei der Schulanmeldung erteilt) können selbstverständlich jederzeit zurückgezogen werden. Die Schule nimmt gesondert Rücksprache auf, wenn ein Bild in Kombination mit dem vollen Namen des Kindes veröffentlicht werden soll.

Der **neue Schulplaner** ist in diesem Jahr zum ersten Mal verpflichtend für die Jahrgänge 5 bis 7 zu beziehen. Die Kosten sind Bestandteil der Schulnebenkosten und müssen nicht separat entrichtet werden. SchülerInnen der Klassen 8 bis Q2 können den Schulplaner weiterhin im Sekretariat zum Preis von 4,00 € beziehen.

Wir wünschen allen unseren Schülerinnen und Schülern und ihren Familien einen schönen und erholsamen Sommer und freuen uns auf ein Wiedersehen am 28.08.2019 um 8:00 Uhr.

OStD` Claudia Schweizer-Motte und StD` Nicole Napiwotzki

Einladung an die Ehemaligen

Es ist eine gute Tradition, dass die „runden“ Abiturjahrgänge der Ehemaligen unsere Schule besuchen und sich bei einem kleinen Empfang über das aktuelle Schulleben und natürlich auch über das nun renovierte und erweiterte Schulgebäude informieren. Die Ehemaligen sind herzlich eingeladen.

Um die Ehemaligentreffen besser in den Schulkalender integrieren zu können, sollen hierfür zukünftig bereits von der Schulleitung festgelegte Termine angeboten werden. Bitte beachten Sie für Ihre Planung die auf der Webseite «www.wdg.de» zu erfahrenden möglichen Termine.

Claudia Schweizer-Motte

Preis der Pallas Athene 2019

Während des offiziellen Teils des Schulfestes wurde auch von der Vereinigung der Freunde der Preis der Pallas Athene verliehen. Der Preis der Pallas Athene wurde 1998 zum ersten Mal verliehen. Mit diesem werden Persönlichkeiten geehrt, die sich um das Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium in Wuppertal oder die von ihm vertretenen humanistischen Zielsetzungen in besonderem Maße verdient gemacht haben. Preisträger können alle in der Schulgemeinde vertretenen Gruppen oder Einzelpersonen, Ehemalige und Vertreter des öffentlichen Lebens sein.



Dass wir am 10.07.2019 die Einweihung des restaurierten Gebäudes feiern konnten, haben wir auch dem Engagement vieler einzelner Personen zu verdanken. Durch die Verleihung des Preises möchte sich die Schule in diesem Jahr besonders bei Herrn Thomas Lehn und bei den ehemaligen Schülern Helene Blasberg, Celina Stürmer und Magnus Obermann bedanken.

Herr Thomas Lehn vom Gebäudemanagement der Stadt Wuppertal (GMW) erhielt den Preis für sein außerordentliches Engagement vor und während des Umbaus und der Erweiterung des Schulgebäudes auf dem Johannisberg, die Schülerinnen Helene Blasberg und Celine Stürmer und der Schüler Magnus Obermann für ihren jeweiligen bemerkenswerten Einsatz für die Öffnung der Schule nach außen („Quartier Arrenberg“) und für die Einrichtung der Jahrgangskluster. Die räumliche Zusammenarbeit in Klassenräumen und Kommunikationsflächen im eigenen Gebäudeabschnitt lässt die Jahrgänge zusammenwachsen.

Herzlichen Dank den Preisträgerinnen und Preisträgern für ihr besonderes Engagement für die Zukunft des WDG!

*Norbert Peikert / Holger Stürmer
im Namen der Vereinigung der Freunde des WDG e.V.*

Tätigkeitsbericht des Vorstandes 2018/19

Liebe Freunde und Mitglieder der Vereinigung der Freunde des Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasiums,

das Jahr 2019 begann mit dem Unterricht im renovierten und neu geplanten Gebäude am Johannisberg 20. Die Zeit nach der letzten Jahreshauptversammlung ist bis zur Einweihungsfeier am 10.07.2019 wie im Fluge vergangen. Die Schülerinnen und Schüler haben sich in den Kommunikationszonen eingerichtet und sind heimisch geworden.

Die Vereinigung hat die in der letzten Jahreshauptversammlung vorgestellten Investitionen in Angriff genommen und weitgehend umgesetzt (s. u.). Die in der JHV am 13.03.2019 beschlossenen Satzungsänderungen sind vom Amtsgericht bestätigt worden. Ab der JHV am 11.03.2020 wird sich der Vorstand im Turnus von zwei Jahren zur Wahl stellen.

Vielen herzlichen Dank für das große Interesse der Ehemaligen an den Planungen der Schulgemeinde für das Gebäude am Johannisberg. Eine große Anzahl von Abiturjahrgängen hat im Jahr 2019 bei der Schulleitung den Wunsch geäußert, sich im WDG zu treffen und sich durch das Gebäude führen zu lassen. Herzlichen Dank auch im Namen der Ehemaligen für die Zeit, die sich die Schulleitung für die Ehemaligen auch häufig am Wochenende genommen hat. Die Vereinigung hat die Schulleitung hierbei gerne unterstützt.

Die Schulleitung und die Vereinigung möchten auch weiterhin für Besuche der Ehemaligen offen sein. Bitte haben sie daher Verständnis dafür, dass im nächsten Jahr nach ihrer Anmeldung Termine vorgegeben werden, an denen eine Besichtigung möglich ist. Bitte melden Sie sich deshalb rechtzeitig an, bevor Sie Termine festlegen.

Die Vereinigung konnte an vielen Stellen die Schülerinnen und Schüler unterstützen und auch besondere Wünsche der Lehrer ermöglichen:

Schulverpflegung

Seit Beginn des Schuljahres essen die Schülerinnen und Schüler der Klasse 5 und Klasse 6 mindestens einmal an einem der drei Langtage (Montag, Mittwoch, Donnerstag) gemeinsam in der Mensa. An den Langtagen werden inzwischen jeweils 160 bis 180 Mittagessen ausgegeben. Die Speisepläne werden nach DGE-Standard erstellt und sind auf der Webseite «www.wdg.de» in der Rubrik RES NOVAE einzusehen. Zusätzlich bietet Personal der von der Vereinigung der Freunde geführten Mensa mit der Unterstützung von Schülerinnen und Schülern selbst gemachte vegetarische Snacks, Joghurt mit Müsli und Obst, Brötchen mit Käse und Salami an. Wraps, Toasts und Schokolade aus fairem Handel runden das Angebot ab und sorgen für Energie im Unterricht. Der Snackverkauf beginnt in der Frühstückspause um 9:35 Uhr und wird bis 13:30 Uhr genutzt.

Einweihungsfest

Das Einweihungsfest am Johannisberg 20 war sehr gut besucht. Ehemalige, Eltern, Schülerinnen und Schüler trafen sich im neu gestalteten Schulgebäude, in der Aula und auf dem Schulhof. Das Wetter spielte mit und ließ im Sonnenschein die schönen Jalousien leuchten. Der Film vom Schulfest – gedreht vom Ehemaligen Samuel Stracke — zeigt die quirliche kommunikative Atmosphäre. Sie können den Film gegen eine Spende von 10€ auf das Konto der Vereinigung (IBAN DE46 3305 0000 0000 9290 00) mit Angabe des Stichworts „**Schulfestfilm**“ und Ihrer E-Mail-Adresse gerne den Link zum Download erhalten.

Erstmals wurden die mit Spendengeldern finanzierten Möbel für den Außenbereich der Mensa beim Einweihungsfest genutzt. Die Gäste freuten sich sehr, bei gutem Wetter unter unseren drei Sonnenschirmen einen leckeren Imbiss einzunehmen. Herzlichen Dank an den Spender aus dem Kreis der Ehemaligen.

Mit einem 6m langen Kicker sorgte die Vereinigung für eine besonders begehrte Attraktion. 16 Spieler versuchten gleichzeitig mit mehreren Bällen in die beiden Tore zu treffen.



XXL-Tischkicker auf dem Schulfest / Standbild aus dem Film von Creative Clowns

In der Aula unterstützte die Technik-AG am neuen Lichtpult und mit erweiterter Tonanlage die Veranstaltungen. Viel Applaus belohnte das Engagement unserer Techniker.



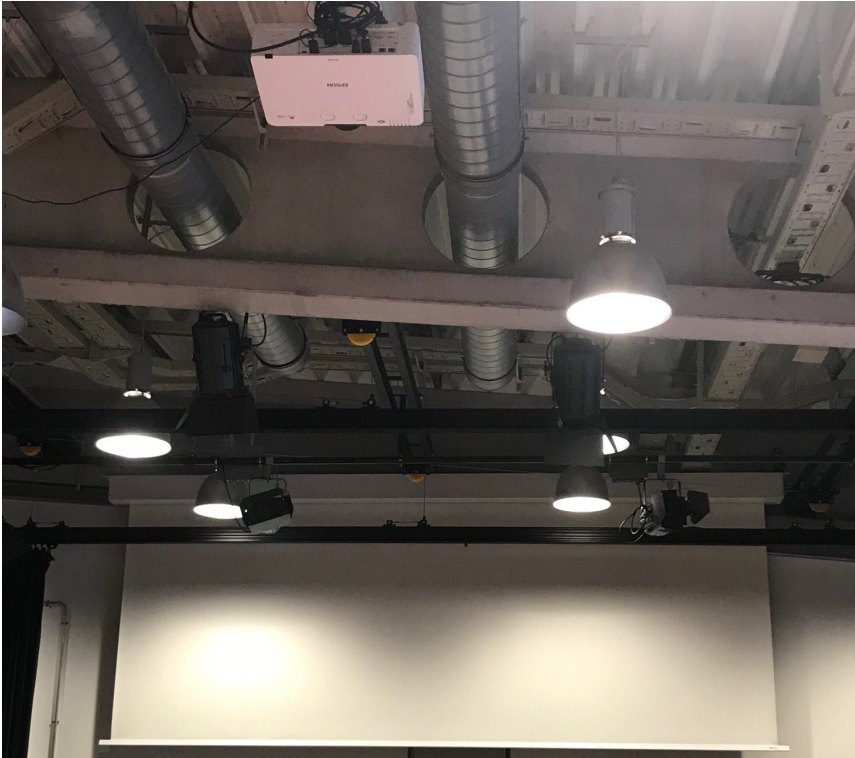
Das neue Lichtpult für die Aula

Schülergenossenschaft

Die Vereinigung der Freunde freute sich, dass sie mit der Schulleitung und der Stadtsparkasse die Gründung einer eingetragenen Schülergenossenschaft ermöglichen konnte. Die eingetragene Schülergenossenschaft OI DR plant, führt sie durch und präsentiert die Ergebnisse von Umfragen im Auftrag des Zoos Wuppertal, von Bürgervereinen der Südhöhen, des Ressorts Bürgerbeteiligung der Stadt Wuppertal und des Barmer Bürgervereins. Die Schülergenossenschaft wird durch einen Aufsichtsrat betreut und besteht aus 12 Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 10 bis 12 (s. a. www.oidr.de), Anm. d. Red.).

Aula

Die Aula des WDG ist für viele Aufführungen, Veranstaltungen und auch für Konferenzen ein wichtiger Raum der Begegnung und des Miteinandertuns. Die in der vergangenen Jahreshauptveranstaltung genehmigten Investitionen sorgen für leichtere Nutzung der Technik und erweitern die Möglichkeiten durch Headsets, einen Laserbeamer, ein neues Lichtmischpult, LED-Scheinwerfer und eine neue Leinwand.



Der neue Laserbeamer und die neue Leinwand für die Aula

Kreativ-Profil

Das drehbare „Schicksalsrad“, das die Fachschaft Kunst mit Schülerinnen und Schülern angefertigt und bemalt hat, diente der Aufführung der Musik- und Theaterfachschaft als Kulisse. Vielen Dank an die Kolleginnen und Kollegen des Kreativ-Profiles. Mit seinen Zweimeterfünfzig im Durchmesser ist das Rad für viele Besucher der Aula ein aktives Element und ein echter Hingucker.

Die ebenfalls ermöglichte Beschaffung neuer Musikinstrumente und die regelmäßige Wartung des Bestandes sind für den Einsatz im Unterricht wichtig.



Schicksalsrad

Mehrzweckraum im Quartiersbereich des WDG

Gymnastik, Tanz u.v.m. findet im neuen Mehrzweckraum im Untergeschoss statt. Eine 7m lange Spiegelwand sorgt für eine „Tanzschulatmosphäre“ und wird von den Schülergruppen und Kursen begeistert genutzt.



Die neue Spiegelwand im Mehrzweckraum

Schach

Das WDG ist zum Schachzentrum geworden – die Vereinigung sorgte durch die Anschaffung vieler Schachtische für die neuen Jahrgangcluster, durch große Outdoor-Figuren für das Schachfeld auf dem Hof und durch Schachtische in den Kommunikationszonen für Spielmöglichkeiten während der Pausen, Freistunden und Erholungsphasen.



Schachschisch

MINT

Den Unterricht im MINT-Profil (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) des WDG konnten wir durch die Beschaffung von jeweils 15 Experimentierkästen zu den Themen Stromkreise und Mechanik die Arbeit im Unterricht unterstützen.

15 Stereo-Mikroskope ermöglichen darüber hinaus intensive Gruppenarbeiten in der Biologie und ein 3D-Drucker bietet Schülerinnen und Schülern im Schülerlabor einen Einstieg in die digitale Konstruktion und Produktion von Objekten.

Gerne unterstützen wir den Aufbau und den Unterhalt des Vivariums. Viele Schülergruppen übernehmen gerne Verantwortung für die Pflege der Tiere.



Experimentierkasten

Bibliothek

Die Bibliothek ist aus dem Schulleben nicht wegzudenken. Die Rechnerarbeitsplätze und auch die Arbeitstische werden gut angenommen. Die Bibliothek bietet Schülerinnen und Schülern Rückzugsmöglichkeiten und eine ruhige Arbeitsumgebung. Herzlichen Dank an das Bibliotheksteam für die viele Arbeit zur Neueinrichtung der Bibliothek am Johannisberg.

Wilhelm Dörpfeld

Der Vorstand der Vereinigung der Abb. Freunde des WDG hat sich mit Achim Dörpfeld – einem in Wuppertal lebenden Urenkel von Wilhelm Dörpfeld – im Wuppertaler Stadtarchiv getroffen und den sehr interessanten Nachlass Wilhelm Dörpfelds in Augenschein genommen.

Herr Dr. Winkelsen hatte mit seinem Altgriechischkurs Schüler des griechischen Lyceums in Wuppertal zu Gast. Alle zwei Jahre findet eine Griechenlandfahrt der Griechisch-Kurse statt. Wie ab Seite 69 in der vorliegenden Ausgabe der Grünen Blättern berichtet wird, hat eine kleine Gruppe auf Einladung des Vereins „Kultur und Umwelt Wilhelm Dörpfeld“ den Lebensmittelpunkt, die Ausgrabungen und das Grab von Wilhelm Dörpfeld auf Lefkada besucht.



Kommunikation

Bitte merken Sie sich den Termin der nächsten Jahreshauptversammlung am Mittwoch, dem 11.03.2020 mit Beginn um 18 Uhr im WDG am Johannisberg vor und unterstützen uns durch ihre aktive Teilnahme bei den Planungen für das nächste Geschäftsjahr.

Der Vorstand bedankt sich sehr bei seinen Mitgliedern, die sich durch ihre Beiträge um die Schülerinnen und Schüler und die Entwicklung des WDG kümmern. Danke für die besondere Unterstützung der drei Profile des WDG (Alte Sprachen, Naturwissenschaften, Kreativ-Profil).

Der Vorstand wünscht Ihnen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit sowie ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2020.

Norbert Peikert

PS: Wir haben die 2004 von Elke Brychta im Auftrag der Vereinigung der Freunde des WDG herausgegebene, 280 Seiten starke Festschrift zum 425-jährigen Jubiläum der Schule digitalisieren lassen. Wenn Sie Interesse an dieser Festschrift mit zahlreichen Berichten, diversen Streifzügen durch die Schulgeschichte und ausgewählten Kurzporträts (etc.) haben, melden Sie sich gerne bei uns. Wir können die (vergriffene) Festschrift folgendermaßen anbieten:

Geschichte(n) aus dem WDG, 1579-2004, als pdf-Datei für 10€



Buchumschlag Geschichte(n) aus dem WDG, 1579-2004

Kassenbericht des Vorstands 2018

Wie bereits im letzten Jahr erscheint der Kassenbericht in der aktuellen Ausgabe der Grünen Blätter in einer Kombination aus Text und Tabelle. Alle einzelnen Kontobewegungen aufzulisten, würde den Platz und die Nerven der Leser überstrapazieren. Der vollständige Bericht wurde der Mitgliederversammlung am 13.03.2019 vorgelegt.

Da der Umzug in das Stammgebäude am Johannisberg erst zu Beginn des Jahres 2019 stattgefunden hat, ergab sich 2018 eine ähnliche Situation wie bereits im Vorjahr: Spar-sames Haushalten hieß das Gebot, um gut auf die noch unbekannte Situation vorbe-reitet zu sein. Durch die schrittweise Auflösung der Otto-Lücke-sen.-Stiftung kamen wir wie bereits im Vorjahr in den Genuss von einem ansehnlichen Betrag, der für die technische Ausstattung des Gebäudes reserviert ist: 6.000€. Da die Einnahmen durch Ihre Beitragszahlung – herzlichen Dank an dieser Stelle hierfür! – in diesem Jahr um über 3.000€ gestiegen waren, stieg die Summe unserer Haupteinnahmequelle auf 16.000€.

Auf der Ausgabenseite stehen dem knappe 10.000€ für die Verwaltung der Vereini-gung und hauptsächlich für die Steuerzahlungen für die letzten Jahre gegenüber. Des Weiteren konnten wir die Fachschaft Physik, deren Equipment in den kommenden Jah-ren sukzessive eine Modernisierung erfahren soll, Lehr- und Lernmaterialien im Bereich der Optik beglücken. Weitere größere Ein- und Ausgaben wurden 2018 nicht getätigt.

Die Mensa wurde weiterhin von der Vereinigung betrieben. Hier fanden größere Um-strukturierungen statt, wie Sie dem Beitrag des 1. Vorsitzenden Norbert Peikert auf S. 23 entnehmen können. Der im tabellarischen Kassenbericht angegebene Kon-tostand von gut 1.200€ rückt dabei den eigentlichen Zustand des Kontos in ein zu schlechtes Licht, da zum 31.12. noch einige Verbindlichkeiten offenstanden. Dennoch bedarf es eines großen Engagements des Mensa-Teams, um die Qualität zu erschwing-lichen Preisen auf dem derzeit hohen Niveau zu halten. Hier wird hervorragende Arbeit geleistet!

Zum Ende möchte ich mich noch einmal bedanken: Mit Ihrem Mitgliedsbeitrag und mit Ihrer Spende sorgen Sie dafür, dass wir all dies realisieren konnten und dass wir am Johannisberg weiterhin unser WDG unterstützen werden.

Alles Gute für das neue Jahr 2020 und bleiben Sie uns treu!

Dr. Tristan Winkelsen

	Übersicht			
	01.01.18	Einnahmen	Ausgaben	31.12.18
Konto 929 000	60.028,73 €	76.588,76 €	-78.271,94 €	58.345,55 €
Tagesgeldkonto 74 311 077	4.227,42 €	- €	- €	4.227,42 €
Bar-Kasse	2.109,34 €		-2.109,34 €	- €
Teeküchen- und Mensakonto 910 109	6.882,03 €	58.809,06 €	-64.453,57 €	1.237,52 €
Solargeldkonto 75 103 051	10.082,66 €	- €	- €	10.082,66 €
Kopiergeldkonto 916 9772	14.059,34 €	28.932,19 €	-14.794,49 €	28.197,04 €
Summe	97.389,52 €	76.588,76 €	-80.381,28 €	93.597,00 €
	zweckgebundene Mittel (über 929000)			
Vorgang	01.01.18	Einnahmen	Ausgaben	31.12.18
Übermittagsbetreu- ung	5.706,73 €	20.997,77 €	-17.333,73 €	9.370,77 €
Vivarium	7.527,66 €	- €	-4.000,00 €	3.527,66 €
Profil: Alte Sprachen	65,62 €	225,00 €	-429,67 €	-139,05 €
Profil: Kunst/Musik/ Theater	- €	50,00 €	-1.416,12 €	-1.366,12 €
Profil: Naturwissen- schaften	- €	115,00 €	-5.783,76 €	-5.668,76 €
Bibliothek	6.627,20 €	316,76 €	-1.705,20 €	5.238,76 €
Java	1.815,97 €	1.330,40 €	-417,85 €	2.728,52 €
Junge Forscher (Bayer- Stiftung)	110,94 €	5.300,00 €	-641,04 €	4.769,90 €

Klassenfahrten	- €	2.379,82 €	-2.379,82 €	- €
Medientechnik	8.000,00 €	6.000,00 €	-6.405,28 €	7.594,72 €
Sponsorenlauf	- €	2.585,72 €	- €	2.585,72 €
Möbelbauseminar	2.082,80 €	500,00 €	-4.500,00 €	-1.917,20 €
Schulentwicklung (Wübben-Stiftung)	2.000,00 €	1.000,00 €	- €	3.000,00 €
Schulmöbel	- €	5.853,19 €	-2.453,19 €	3.400,00 €
Schülerzeitung "Die Unvollendete"	- €	440,00 €	-629,83 €	-189,83 €
Verantwortungssozial- projekt Kl. 7	966,50 €	- €	-503,38 €	-503,38 €
"Was bewegt uns?" - Pausensport	546,07 €	- €	- €	546,07 €
Kreativwettbewerb China	200,00 €	- €	- €	200,00 €
Aquarium	70,00 €	- €	- €	70,00 €
Summe zweckgebun- dener Mittel	35.719,49 €	47.093,66 €	-48.598,87 €	33.247,78 €
	nicht zweckgebundene Einnahmen und Ausgaben (über 929000)			
Vorgang		Einnahme	Ausgabe	31.12.18
Mitgliedsbeiträge		16.547,48 €	- €	16.547,48 €
Kunsttassen		142,50 €	-1.087,45 €	-944,95 €
Aula		- €	-862,44 €	-862,44 €
Deutsch-Fachschaft		- €	-96,55 €	-96,55 €
Englisch-Fachschaft		307,00 €	-609,50 €	-302,50 €
Internationale Klassen		211,21 €	-373,01 €	-161,80 €
Sport-Fachschaft		- €	-4.292,69 €	-4.292,69 €

MFM-Projekt		1.420,00 €	-1.500,00 €	-80,00 €
Jugend debattiert		- €	-237,74 €	-237,74 €
Schulleiterkasse		- €	-1.089,99 €	-1.089,99 €
Homepage		- €	-237,22 €	-237,22 €
Flyer der Wuppertaler Gymnasium		234,01 €	-300,83 €	-66,82 €
Kopierkosten		138,00 €	-39,42 €	98,58 €
Schulplaner		509,20 €	-1.486,73 €	-977,53 €
Wettbewerbe		550,00 €	-686,71 €	-136,71 €
Stimmschulung für Kollegen		220,00 €	-200,00 €	20,00 €
WDG-Tag		2.254,44 €	-545,19 €	1.709,25 €
Werbung		269,54 €	-859,00 €	-589,46 €
Diverses		2.420,14 €	-3.226,82 €	-806,68 €
Verwaltung der Vereinigung		0,01 €	-9.654,64 €	-9.654,63 €
Übertrag		4.139,57 €	-2.050,64 €	2.088,93 €
Gesamt: Storno		132,00 €	-236,50 €	-104,50 €
Summe frei verfügbarer Mittel		29.495,10 €	-29.673,07 €	-177,97 €

Vereinigung der Freunde des Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasiums

Protokoll der Hauptversammlung vom 13.03.2019

Beginn: 18.00 Uhr Ende: 20.35 Uhr

TOP 1

Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit & Genehmigung der Tagesordnung

Herr Peikert begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Er bittet um das Einschieben des neuen Tagesordnungspunktes 6 „Mitgliedergewinnung“ – die folgenden Tagesordnungspunkte sollen um eine Position nach hinten verschoben werden. Die Tagesordnung wird inkl. der geänderten Reihenfolge einstimmig genehmigt.

Herr Tenort war kurzfristig von Herrn Peikert eingeladen worden, um die Veranstaltung WikiCon 2019 in Wuppertal bekannt zu machen. Als Administrator der deutschsprachigen Wikipedia stellt er die WikiCon als seit 2011 jährlich stattfindende Konferenz der deutschsprachigen Gemeinschaften der Wikipedia-Projekte vor. Die Konferenz soll mit Vorträgen, Podiumsdiskussion und Workshops vom 04.-06.10.19 in den Räumlichkeiten des Gymnasiums stattfinden. In dieser Zeit findet wegen des Feiertags am 03/10/19 kein Schulunterricht statt. Es werden rd. 300-350 Gäste erwartet, teils angemeldet, teils als Tagesgast.

TOP 2

Bericht des Vorstands und der Kassenprüfer

Herr Peikert erläutert die Umstellung des Mensabetriebs für die neue Situation am Standort Johannisberg. Die Culinaria bietet als neuer Caterer der Schule biologische und nachhaltige Gerichte inkl. eines Online-Buchungs- und Bezahlsystems an. Die Zahl der täglich verkauften Gerichte konnte von 30 auf aktuell rd. 120 Essen gesteigert werden. Die Vereinigung organisiert das Personal für die Essensausgabe und das Führen eines Snackbetriebs. SchülerInnen können das Personal in einer Catering AG unterstützen.

Die Bereinigung der Mitgliederliste und die Optimierung der Kommunikation mit den Mitgliedern hat maßgeblich Herr Winkelsen in den letzten Monaten einen großen Schritt vorangebracht.

Herr Lemanczyk und Herr Skarupke konnten im Sinne eines erweiterten Vorstands als Unterstützung der Vereinigung zu den Themen Datenschutz und Aktualisierung der Aulatechnik-Bestandsliste (u. a.) gewonnen werden.

Herr Winkelsen erläutert die Kassenbewegungen aus dem Jahr 2018, die neben den wiederkehrenden Einnahmen und Ausgaben wenig Besonderes vorzuweisen haben. Es wurde auf der Hardt bewusst wenig ausgegeben, um zurück auf dem Johannisberg mehr Mittel für noch fehlende Ausstattung zur Verfügung zu haben.

Der Mensabetrieb weist in 2018 noch einen geringen Verlust aus. Nach dem Start im September 2019 noch auf der Hardt und dem Umzug Anfang Januar 2019 zum Johannisberg entwickelt sich dieser aber positiv.

Es wird darauf hingewiesen, dass die beiden Anwesenden Herr Koecke und Herr Scheel (Rinke Treuhand GmbH) die Vereinigung bei der Führung des Mensabetriebs und den Finanzen im Allgemeinen beratend zur Seite stehen.

Die Führung der Konten im Jahr 2018 wurde am 05/03/19 mit positivem Ergebnis geprüft.

Es werden Optimierungen bei der Ablage vorgeschlagen und es wird um eine übersichtlichere Abgrenzung einzelner fremder Zahlungen auf dem Mensakonto gebeten. Auf die Möglichkeit der Auflösung des seit längerem ruhenden Solargeldkontos wird hingewiesen.

Da der Jahresabschluss des Kopiergeldkontos am Ende des Kalenderjahres liegt, auf dem Konto aber auch die Schulnebenkosten als durchlaufender Posten über den Zeitraum eines Schuljahres laufen, ist dieses Konto von den Zahlungseingängen am Anfang des Schuljahres und den Ausgaben über das ganze Schuljahr verteilt vergleichsweise unübersichtlich. Es wird die Frage gestellt, ob der Vorstand zur Übernahme der Verwaltung der Schulnebenkosten einen Beschluss fassen muss.

Da das Mensakonto von der Rinke Treuhand GmbH betreut wird, erfolgte hierzu keine nähere Prüfung.

Insgesamt gibt es von Seiten der Kassenprüfer keine Bedenken zur Entlastung des Vorstands.

Herr Scheel merkt an, dass durch die Zurückhaltung bei den Ausgaben in den letzten 3 Jahren für einen gemeinnützigen Verein aktuell ein zu hoher Geldbestand zur Verfügung steht. Der Freistellungsbescheid für die Jahre 2015-17 sei zwar erteilt worden. Aber das Finanzamt gäbe deutlich vor, Investitionsrücklagen zu bilden (bereits erfolgt) und diese Investitionen zeitnah umzusetzen.

TOP 3

Entlastung des Vorstands

Herr Goedeking beantragt, den Vorstand zu entlasten.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 4NeuwahlenKassenprüfer

Vorschlag Herr Hoffmann-Gaubig
einstimmig (bei 1 Enthaltung) / offene Wahl

Herr Dr. Tluk von Toschanowitz

einstimmig (bei 1 Enthaltung) / offene Wahl

stellv. Kassenprüfer

Vorschlag Frau Gaubig

einstimmig (bei 1 Enthaltung) / offene Wahl

Die neu gewählten Kassenprüfer und die stellvertretende Kassenprüferin haben die Wahl angenommen.

TOP 5Informationen durch die Schulleitung

Frau Schweizer erläutert, dass die Fertigstellung des Außengeländes noch etwas auf sich warten lassen muss. Durch einen Wechsel bei der ausführenden Firma wird die Außenbepflanzung etwas anders ausfallen, als ursprünglich geplant. Auch die Grundstücksmauer zur Südstraße, die eigentlich entfernt werden sollte, soll nun bestehen bleiben und saniert werden. Eine künstlerische Gestaltung durch die Schule in Zusammenarbeit mit einem Designer (ehemaligen Schüler) ist aktuell im Gespräch.

Das sanierte Schulgebäude biete Vorteile, z. B. was das Praktizieren neuer Lernformen angeht, aber auch Nachteile, was die zentrale Belüftung betrifft. Die Luft sei sehr trocken und die Aufrüstung der Anlage mit einer Luftbefeuchtungsmöglichkeit zu teuer im Unterhalt. Es gibt Überlegungen zu Umsetzung einer bereichsweisen Innenbegrünung.

Die Schule hat sich beim landesgeförderten Programm „Talentschule“ beworben und den Förderzuschlag erhalten. Dies bedeutet für die Sekundarstufe I zusätzliche 4 Lehrkräfte inkl. einem Schulsozialarbeiter. Es besteht auch die Möglichkeit der Kapitalisierung einer Lehrstelle.

Herr Ebert stellt die Frage, ob beim Schulumbau auch das Thema Sicherheit ausreichend berücksichtigt wurde.

Frau Schweizer erklärt, dass alle diesbezgl. Auflagen umgesetzt worden sind. Herr Peikert unterstreicht, dass das bisherige Sicherheitskonzept in Zusammenarbeit mit der Polizei bislang gut funktioniert hat und eine sichere Unterstützung bietet.

TOP 6Mitgliedergewinnung

Da die derzeitige Mitgliederzahl von rd. 350 nicht zufriedenstellend sei, soll das Thema Mitgliedergewinnung aktiver gepflegt werden. Führungen durch das Gebäude mit ehemaligen Abiturienten oder die regelmäßige Vorstellung der Arbeit der Vereinigung bei Schulpflegschaftssitzungen, der Begrüßung der neuen Fünftklässler und auf dem Tag der offenen Tür werden bereits durchgeführt.

Die Mitgliederwerbung soll mit geeigneten Mitteln (Werbeflyer, Postkarte, Newsletter & Webseite) unterstützt werden.

TOP 7Beschlussfassung über Anträge zur Bezuschussung von Projekten

Neben „dem Üblichen“ ist der Erwerb einer Farmbox inkl. Aquaponicfarm und einer Solar-/Windkraftanlage geplant. Diese soll in Verbindung mit dem geplanten Schulgarten stehen. Zur Finanzierung soll das Solargeldkonto aufgelöst werden.

Um für die Mensa eine Außengastronomie zu ermöglichen sollen geeignete Außenmöbel gekauft werden. Diesen können auch im Außenbereich vor dem Oberstufenraum verwendet werden.

Die Fachschaft Biologie verfügt über veraltetes Lernmaterial – eine Reparatur dieser Lehrmittel wäre nicht nachhaltig. Deswegen werden neue smartphone- und beamerkompatible Stereomikroskope benötigt.

Die Aulatechnik ist teilweise 10 Jahre alt. Mit dem vorhandenen Lichtpult können z. B. keine LED-Leuchten angesteuert werden und der vorhandene Laserbeamer ist nur bei zugezogenen Vorhängen einsetzbar. Neben einem neuen Lichtpult und einem leistungsstarken Laserbeamer werden weitere Headsets und Leuchtmittel für Scheinwerfer benötigt.

Die Webseite der Vereinigung soll erneuert und in seinen Funktionen erweitert werden (Mitgliederregistrierung etc.). Herr Flohr bittet darum, die eingeplanten Kosten in Höhe von 3.000€ noch einmal angebotsmäßig zu hinterfragen.

Für den Mehrzweckraum werden noch Spiegel und Vorhänge benötigt.

Die Jahrgänge 8 und 9 sollen ggf. mit einem Laptopsatz ausgestattet werden. Auf die Frage von Herrn Geiling, ob man die Geräte an anderer Stelle als über das Medienzentrum nicht günstiger bekäme, entgegnet Frau Napiwotzki, dass die Stadt Wuppertal die Geräteauswahl und die Preise vorgäbe. Wenn man an anderer Stelle einkaufte, könnte man nicht mehr auf die Unterstützung des Medienzentrums zurückgreifen.

Frau Schweizer-Motte weist darauf hin, dass diese geplante Ausgabe noch nicht endgültig beschlossen sei. Es fehle ein zukünftiges Konzept zur Digitalisierung des Unterrichts. Noch sei es nicht möglich, dass die SchülerInnen ihr eigenes Smartphone an einen geeigneten Bildschirm inkl. Tastatur koppeln können, was den teuren Einkauf von Laptops oder Tablets durch die Schule bzw. die Vereinigung obsolet machen würde.

Ausgenommen der noch unklaren Ausgaben (weitere Kurzstreckenbeamer, Laptops für die Jahrgst. 8 & 9, ein E-Piano und neue Ausstattung für die Fachschaft Physik) wurde der vorgestellte Ausgabenplan einstimmig beschlossen. Die Umsetzung soll bis Ende dieses bzw. Anfang des nächsten Schuljahres erfolgen.

TOP 8

Satzungsänderungen

Da in der aktuellen Satzung einzelne Ungereimtheiten entdeckt wurden und z. B. überhaupt nicht geklärt ist, wie lange ein gewählter Vorstand sein Amt ausüben darf, werden nachfolgende Satzungsänderungen vorgeschlagen, auch mit dem Ziel, den Vorstand mit zusätzlich wählbaren Beisitzern breiter aufzustellen (*kursiver Text* = neuer Text):

§ 5

1. Die Mitgliedschaft erlischt durch ~~Austritt~~ *eine schriftliche Austrittserklärung (auch per E-Mail), durch Tod oder Erlöschen sowie Verzug der Beitragszahlung um mehr als 1 Jahr nach Beginn des Kalenderjahres* oder durch Ausschluss.

§ 7

1. Der *geschäftsführende* Vorstand besteht aus dem ersten Vorsitzenden, dem zweiten Vorsitzenden als seinem Stellvertreter, dem Kassenwart und dem Schriftwart.

2. Zur rechtsgeschäftlichen Vertretung des Vereins genügt die Mitwirkung von zwei Vorstandsmitgliedern, unter denen sich der Vorsitzende oder sein Stellvertreter befinden muss.

3. *Der Gesamtvorstand besteht aus dem geschäftsführenden Vorstand und bis zu 5 Beisitzern.*

4. *Die Beisitzer können an Vorstandssitzungen teilnehmen und sind voll stimmberechtigt.*

3: 5. Die Vorstandsmitglieder werden einzeln durch Beschluss der Mitgliederversammlung bestellt. ~~Sie bleiben bis zur satzungsmäßigen Bestellung des nächsten Vorstands im Amt.~~ *Die Amtszeit der Vorstandsmitglieder beträgt 2 Jahre. Wiederwahl von Vorstandsmitgliedern ist möglich.*

4: 6. Das Amt eines Mitgliedes endet mit seinem Ausscheiden aus dem Verein. *Tritt ein Vorstandsmitglied von seinem Amt zurück, nimmt ein Vereinsmitglied, das vom Vorstand*

durch Mehrheitsbeschluss ernannt wird, den freiwerdenden Platz bis zur nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung ein.

Die vorgeschlagenen Satzungsänderungen werden diskutiert und abschließend einstimmig beschlossen.

TOP 9

Verschiedenes

–

Philipp Scheurmann, 19.03.2019

Rahmen für die Bezuschussung von Projekten

Beschluss der Hauptversammlung am 13.03.2019

Es werden aufgrund der Ausgaben von 2018 und der Wünsche der Fachschaften die folgenden Summen angesetzt:

	allgemeine Mittel	davon investive Rücklage
Grüne Blätter	1.500,00 €	
Wettbewerbe	400,00 €	
Kreativprofil	300,00 €	
Literaturkurs	100,00 €	
Sanitätsraum	200,00 €	
Sport: Materialien	500,00 €	
Werbungskosten	2.500,00 €	
Verwaltungskosten	300,00 €	
Sonstiges / Unvorhersehbares	5.000,00 €	
Alte Sprachen	300,00 €	
Farmbox (gepl. Ausgabe im Frühjahr 2020)	10.000,00 €	10.000,00 €
Außenmöbel	10.000,00 €	10.000,00 €
Biologie: Mikroskope	10.000,00 €	10.000,00 €
Aula: Laserbeamer	7.000,00 €	7.000,00 €
Aula: Headsets	2.500,00 €	2.500,00 €
Aula: Leuchtmittel für Scheinwerfer	1.000,00 €	1.000,00 €
Aula: Lichtpult	7.500,00 €	7.500,00 €
Aula: Moving Head	1.000,00 €	1.000,00 €
eigene Webseite der Vereinigung	4.000,00 €	
Spiegel für den Mehrzweckraum	3.500,00 €	
Summe	67.600,00 €	49.000,00 €

Einladung zur Hauptversammlung der Vereinigung der Freunde des Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasiums zu Wuppertal e. V. im Jahr 2020

**am Mittwoch, dem 11.03.2020 um 18.00 Uhr im Raum 2.012 des WDG (1. OG)
Johannisberg 20**

Tagesordnung

- TOP 1** Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit & Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 2** Berichte des Vorstands und der Kassenprüfer
- TOP 3** Entlastung des Vorstands
- TOP 4** Neuwahlen: 1. Vorsitzender
2. Vorsitzender
Kassenwart
Schriftführer
Beisitzer
2 Kassenprüfer
stellvertretender Kassenprüfer
- TOP 5** Informationen der Schulleitung
- TOP 6** Beschlussfassung über Anträge zur Bezuschussung von Projekten
- TOP 7** Mitgliederkommunikation
- TOP 8** Verschiedenes

Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen!

Der Vorstand

Abiturientia 2019

Aktas	Destina	Korte	Benedikt	Schwarze	Johann
Al Samer	Farah	Julius		Leonhard	
Becker	Leo	Korznikov	Oleg	Scolaro	Angelo
	Constantin	Krämer	Seth Dai-nian	Sebis	Chiara Maria
Bhatti	Tara	Kröner	Noah Leon	Antonia	
Bogdanov	Denis	Kürten	Luisa	Seyfried	Anton
Bongartz	Patrick	Langwieler	Marc	Siegert	Josephina
Burgsmüller	Finn Niklas	Liell	Clara	Sipahi	Burak-Haci
Collica	Alessia	Liell	Paula	Stachely	Lisanne
Dally	Lea Marie	Lietz	Jan Hendrik	Sophie	
Denda	Ole Paul	Loepke	Lars Matti	Stöttner	Joa-Fee
Dezseri	Tobias	Macovei	Elena	Tamer	Ibrahim Enis
Dickebohm	Christian	Alexandra		Tamer	Halil Halit
Dietrich	Luise	Mahendran	Mirusha	Tasci	Tolgahan
Disterhoft	Alexandra	Maia	Mohamad	Sahin	
Duman	Dasdin	Marcus	Maximilian	Tchang	Daniele
Dumsch	Leonie	Matthes	Clara Louise	Terholli	Syart
	Carlotta	Meding	Anna-Luca	Tran	Thanh-Vy
Finke	Fabienne	Meyer	Carla Louisa	Türkmen	Sila
Flick	Anne Celine	Murati	Ramela	Uskar	Metehan
Gadzinska	Luisa	Neusel	Erik	Vögler	Svenja
Gecer	Felat Yahya	Nguyen	Huyen My	Voicu-Hasenmayer	
Groeger	Amelie	Odeh	Farid	Daniel	
Gülcem	Halil Eren	Oehme	Tobias	Voßbein	Estelle
Haba	Alexandru-	Omer	Amir	Scarlett	Annika
	Mihai	Otri	Rama	Weinberg	Anne Rieke
Hilferink	Anna Kerensa	Perez Hoffmann		Weinheimer	Daniela
Hüttermann	Carla	Elena Evelyn		Woermann	Randolf
	Christina	Philippidis	Nikolas	Wu	Bu Wei
Isljami	Rinita	Poturic	Gloria	Wu	Guang-Qi
Jäger	Maike Tabita	Prinz	Laura	Yaygir	Zöhre
Kahraman	Nils	Raak	Paula	Zaghloul	Fatima-Sahra
Kapera	Bartlomej Jan	Rösner	Johanna		
Khalaf	Armin	Sailer	Joachim		
Kizmaz	Aydan	Salentijn	Kilian		
Klein	Lukas	Schmitz	Malte Jérôme		
Koepsell	Tom	Scholz	Selina		
König	Paul	Schulze	Felix		

Rede der Schulleitung zum Abitur 2019

Liebe Eltern, Verwandte und Freunde, liebe Kolleginnen und Kollegen und natürlich und ganz besonders...

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten,

das ist er also nun, euer definitiv letzter Schultag! Gleich gibt es also offiziell das Abitur – eure Eintrittskarte für all das, was jetzt noch kommen soll!

Für uns – eure Eltern und Lehrer – höchste Zeit, sich zu fragen, was wir euch eigentlich mitgegeben haben in eine Welt, in der Veränderung die einzige Konstante ist. War es genug, war es das Richtige?

Versuchen wir einen Blick in Zukunft:

2050 sind die meisten von euch in etwa so alt wie ich jetzt. Was werdet ihr an Wissen bzw. an Fertigkeiten brauchen, um euch produktiv einzubringen und um die Welt um euch herum zu verstehen? Ich weiß es nicht, genauso wenig wie eure Eltern oder alle anderen Berater, die ihr bisher konsultiert habt.

Natürlich konnten die Menschen noch nie die Zukunft zweifelsfrei voraussagen, aber wenn vor 1000 Jahren ein Mensch lebte, dann wusste er wahrscheinlich, dass die aktuelle Herrscherdynastie in den nächsten 100 Jahren abgelöst werden würde und dass die nächste Epidemie ein Drittel der Menschen in seinem Umfeld hinwegraffen würde, aber er konnte auch sicher sein, dass seine Kinder wie er als Bauer oder Weber leben würden und sich die Probleme des Alltags kaum geändert haben dürften. Also ergab es Sinn, den Kindern das beizubringen, was man selbst tat und konnte, also z. B. zu lehren, wie man Getreide anbaut oder wie man Wolle zu Stoffen verarbeitet.

Schule war lange Zeit Luxus und davon geprägt, dass die allermeisten Informationen ein wertvolles Gut oder mit Zugangsbeschränkungen belegt waren, also ergab es Sinn zu versuchen, seinen Schülern so viele Informationen als irgend möglich mitzugeben. Heute reicht ein Menschleben nicht mehr, um z. B. „nur“ alles zu lesen, was in Wikipedia steht. Wir sind heute ja nur immer einen „Klick“ vom jüngsten Geschehen entfernt.

Okay, ein Mehr an Information ist also nicht unbedingt das, was ein Lehrer seinen Schülern gegenwärtig vermitteln muss. Was dann?

Derzeit konzentriert sich die Schule darauf, ihren Schülern eine Reihe von Fertigkeiten mitzugeben, z. B. wie man Potenzialgleichungen löst, Chemikalien in einem Reagenzglas analysiert, ein Reimschema oder eine bestimmte Satzstruktur erkennt, ein Computerprogramm schreibt oder eine andere Sprache spricht und so weiter. Aber auch bei dieser sogenannten Kompetenzorientierung weiß keiner von uns, ob ihr diese

Fähigkeiten langfristig braucht. Wahrscheinlich können künstliche Intelligenzen 2050 deutlich besser und schneller Analysen von allem Möglichen bereitstellen oder viel effizienter programmieren als jeder Mensch derzeit und ggf. könnt ihr mit Hilfe einer Übersetzungs-App auch ein Gespräch in fließendem Mandarin bestreiten, obwohl ihr selbst gerade mal „Ni Hao“ sagen könnt. Noch haben die meisten von euch einen Führerschein gemacht, eure Kinder werden ihre Zeit nicht mehr mit Selbst-Autofahren vertun müssen.

Also was ist wichtig, woran glaube ich (ich sage hier bewusst „glauben“, da ich es natürlich auch nicht wissen kann), dass es für euch, für die Zukunft wichtig ist? Ich glaube derzeit an die folgende Formel für die Schule

4xK +R

Vier „Ks“ stehen für **Kritisches Denken, Kommunikation, Kollaboration, Kreativität** als universell anwendbare Lebensfertigkeiten. Diese Fertigkeiten sollen es ermöglichen, beständig mit Veränderungen umzugehen und neue Dinge zu lernen und das „R“ steht für **Resilienz**, um auch in unvertrauten Situationen das seelische Gleichgewicht zu halten. Es kann also nicht nur darum gehen, in der Welt von 2050 neue Ideen und neue Produkte zu erfinden, sondern auch die Bedeutung dessen neu zu erfassen, was es heißt, *Mensch* zu sein.

Machen wir einen kurzen Ausflug und die Geschichte: Karl Marx und Friedrich Engels schrieben bereits 1848 im „Kommunistischen Manifest“: „Alles Ständische und Stehende verdampft“, und sie dachten damals an gesellschaftliche und wirtschaftliche Strukturen. 202 Jahre später, 2050, werden aber auch körperliche und kognitive Strukturen quasi „verdampfen“ oder, moderner gesprochen, sich in der Cloud von Datenbits auflösen.

1848 verloren Menschen ihre Arbeit auf kleinen Bauernhöfen auf dem Land und zogen in die großen Städte, um in Fabriken zu arbeiten. Und wenn sie in irgendeiner Textilfabrik einen Job fanden, konnten sie davon ausgehen – sofern sie unter den herrschenden Bedingungen gesund blieben – für den Rest ihres Arbeitslebens in diesem Beruf tätig zu sein. 2048 könnten Menschen es mit Migration in den Cyberspace, also in eine von Computern erzeugte virtuelle Scheinwelt, zu tun haben, mit fließenden Identitäten oder mit neuen sinnlichen Erfahrungen, die durch Computerimplantate erzeugt werden.

Zu futuristisch? Ich will es mal noch ein bisschen plastischer machen:

Wenn sich eine von euch so in fünf Jahren auf einer Datingseite vorstellt, könnte heute eine kurze Selbstbeschreibung lauten:

„Frau, 25 Jahre jung, heterosexuell, Modedesignerin, lebt in London.“

2035 könnte dieselbe Person folgenden Text verfassen: *„Geschlechtsunspezifische Person, die sich einer Altersanpassung unterzieht, deren neokortikale Aktivität vor allem in der Welt des New Cosmos stattfindet und deren Lebensaufgabe es ist, dorthin zu gelangen, wo kein Modedesigner vor ihr jemals war.“*

Treiben wir das weiter? Nein!

2050 gibt es wahrscheinlich keine Datingseiten mehr, weil der perfekte Algorithmus jede Selbstbeschreibung überflüssig macht und für Jede/Jeden sofort den passenden Partner findet.

Schöne neue Welt!?

Bitte nicht zu wörtlich nehmen, aber eine Beschreibung der Zukunft, die NICHT nach Science-Fiction klingt, ist ganz sicher falsch.

Zurück in die Geschichte: Seit undenklichen Zeiten war das Leben der Menschen aufgeteilt in zwei komplementäre Phasen: Eine Phase des Lernens, gefolgt von einer Phase der Arbeit. In der ersten Phase häufte man Informationen an, entwickelte Fähigkeiten und konstruierte in der Regel darauf aufbauend ein Weltbild und damit eine stabile Identität. Mitte des 21. Jahrhunderts, also um 2050, ist dieses traditionelle Modell obsolet. Die Frage „Wer bin ich?“ wird komplizierter sein als je zuvor. Das wird eine Menge Stress mit sich bringen, denn Veränderung ist immer auch belastend. Ich weiß wovon ich rede, schließlich sind wir in den letzten fünf Jahren zweimal mit der Schule umgezogen.

In der (hoffentlich) hinter euch liegenden Pubertät ist euer ganzes Leben Veränderung gewesen, nicht nur der Körper wächst, auch der Geist entwickelt sich (naja, meistens), Beziehungen zu manchen Menschen werden wichtiger, andere Menschen in eurem Leben verlieren an Bedeutung. Das ist genauso aufregend wie auch irgendwie beängstigend. Ist man erst einmal über 50, so wie ich, hat man schon eine Menge in seine Fertigkeiten, seine Karriere, seine Weltsicht investiert. Auch dann, wenn man weiterhin Wert darauf legt, neue Erfahrungen zu machen und gerne Neues lernt, sind doch die allermeisten Menschen in meinem Alter nicht mehr bereit, ihre Identität komplett über den Haufen zu werfen.

Zwar wissen wir heute, dass unsere Gehirne auch in fortgeschrittenem Alter immer noch flexibler und anpassungsfähiger sind, als man lange Zeit dachte, aber Synapsen neu miteinander zu verdrahten, ist verdammt harte Arbeit und sie wird immer härter, je älter man wird.

Mitte des 21. Jahrhunderts – also dann, wenn ihr so alt seid wie ich jetzt – wird Fremdheit die neue Normalität sein, eure vergangenen Erfahrungen sowie die bisher gemachten Erfahrungen der Menschheit an sich werden euch viel weniger verlässliche Orientierung bieten, wie das noch in der Generation eurer Eltern – meiner Generation – der Fall war. Superintelligente Maschinen, gentechnische veränderte Nahrung und Körper, Algorithmen, die eure Emotionen mit verblüffender Präzision manipulieren können, rasante menschengemachte Naturkatastrophen und der Zwang, alle zehn Jahre den Beruf wechseln zu müssen, werden mit hoher Wahrscheinlichkeit zu eurem Alltag gehören.

Leider ist es viel schwieriger, euch zu lehren, wie man das Unbekannte akzeptiert und das seelische Gleichgewicht behält, als euch eine physikalische Gleichung oder die Ursachen des Ersten Weltkrieges nahezubringen. Wie man Resilienz lehrt ist überhaupt noch nicht klar, durch Bücherlesen oder Vorträge hören jedenfalls nicht. Worauf solltet ihr stattdessen setzen?

Technologie vielleicht? Das ist allerdings auch ein gewagtes Spiel. Technologie kann sehr hilfreich sein, aber wenn sie zu viel Macht über euer Leben gewinnt, könntet ihr zur Geisel ihrer Agenda werden. Wenn du weißt, was du im Leben willst, dann kann Technologie dir dabei helfen, es zu bekommen. Aber wenn du es nicht weißt, was du im Leben willst, wird es für die Technologie nur allzu einfach sein, deine Ziele für dich zu bestimmen und die Kontrolle über dein Leben zu übernehmen.

Schon heute sieht man Menschen Zombies gleich durch die Straßen laufen, die Augen



fest auf ihr Smartphone geheftet. Hier stellt sich schon jetzt die Frage, wer hier wen kontrolliert.

Solltet ihr also einfach auf euch selbst vertrauen? Das klingt toll, oder? ABER die Stimme, die wir in unserem Inneren vernehmen, war leider noch nie voll vertrauenswürdig, denn sie spiegelt die staatliche Propaganda oder die kommerzielle Werbung. Wenn Coca-Cola, Amazon oder die Regierenden wissen, wie sie die Strippen in euren Herzen ziehen und die Knöpfe in eurem Gehirn drücken müssen, wer kann dann noch zwischen dem Ich und einer Marketingstrategie unterscheiden?

Was bleibt also?

Damit ihr an der beängstigenden Aufgabe der Beantwortung der Frage „Wer bin ich?“ nicht scheitert, werdet ihr hart daran arbeiten müssen, euer persönliches Betriebssystem immer besser kennenzulernen und zu wissen, was ihr vom Leben wirklich wollt. „Erkenne dich selbst!“ – Γνωθι σαυτόν hat Sokrates 400 vor Chr. (und viele Philosophen nach ihm) schon gefordert, aber nie war es so wichtig wie für eure Generation im kommenden 21. Jahrhundert.

Was sollt ihr also mit eurem Leben anfangen?

Ich gebe euch nun meine traditionelle letzte Unterrichtsstunde jenseits aller Fachbindung. *Zehn fächerübergreifende Lektionen in Appellen – mein letzter Lehrervortrag für den Abiturjahrgang 2019!*

Lektion 1: Gene und Outfit

Zeigt der Welt, dass ihr Frauen und Männer seid, die „weiß“ nicht für die beste aller Hautfarben, sondern „Hautfarbe“ schlicht für kein Kriterium zur Beurteilung eines Menschen halten. Zeigt der Welt, dass es keine Rolle spielt, welche Kopfbedeckung man trägt oder welche Fahne man hochhält. Zeigt der Welt, dass es aber von entscheidender Bedeutung ist, welche Gedanken man im Kopf hat und welcher Fahne man folgt.

Lektion 2: Religion und Philosophie

Zeigt der Welt, dass ihr Frauen und Männer seid, die ihr Verständnis von Religion und Philosophie und ihren Glauben nie als Mittel benutzen, andere Weltansichten auszuschließen und abzulehnen. Zeigt der Welt, dass ein Fremder nur ein Freund ist, den man noch nicht kennengelernt hat. Nutzt die Unterschiede in euren Überzeugungen und in euren Kulturen, andere einzuladen, neue Erfahrungen zu machen, und feiert stets das Gemeinsame.

Lektion 3: Frauen und Männer

Zeigt der Welt, insbesondere als Männer, dass ihr Frauen nicht nur als die Summe ihrer Körperteile betrachtet und jene abwertet, die versuchen, sich die gleichen Rechte wie jeder Mann zu nehmen. Zeigt der Welt, dass ihr Frauen und Männer seid, die andere Lebensentwürfe vorurteilsfrei betrachten und Weisheit und Wahrheit auch dort entdecken, wo andere achtlos vorbeigehen.

Lektion 4: Konsum

Zeigt der Welt, dass ihr Frauen und Männer seid, die nicht glauben dann stärker zu sein als andere, wenn sie besser gekleidet sind, lauter oder aggressiver auftreten als andere. Zeigt der Welt, dass Ihr Frauen und Männer seid, die Eitelkeit, Protz, Statussymbole jeder Art ablehnen und deren Lebenssinn sich nicht im Konsum von Dingen erschöpft.

Lektion 5: Demokratie

Zeigt der Welt, dass ihr Frauen und Männer seid, die wissen, dass Demokratie nur mit dem Mut, Vielfalt auszuhalten, den Dialog, die Wahrheit und den Kompromiss zu suchen, umsetzbar ist. Zeigt der Welt, dass ihr wisst, dass das anstrengend ist, aber ihr die Bereitschaft habt, diese Anstrengung auf euch zu nehmen. Zeigt der Welt, dass ihr bereit seid, auch dann zu verhandeln, wenn die Kluft zwischen den Positionen zunächst sehr groß erscheint. Zeigt der Welt, dass ihr auch bereit seid, Kompromisse zu leben.

Lektion 6: Angst und Schwäche

Zeigt der Welt, dass ihr Frauen und Männer seid, die Angst für keinen guten Ratgeber halten. Schafft Schon- und Rückzugsräume in euren Familien und unserer Gesellschaft für diejenigen, denen es auch einmal zu viel wird. Lasst auch bei euch selbst Schwäche zu und beurteilt Menschen nicht nach ihrer Produktivität. Schafft Erprobungs- und Trainingsräume für die, die nach euch kommen, auf dass sie auch lernen, Mut für dieses Leben zu entwickeln.

Lektion 7: Demut und Gerechtigkeit

Zeigt der Welt, dass ihr Frauen und Männer seid, die es vermeiden, zu demütigen und herabzusetzen, und zeigt, dass ihr euch traut, Ungerechtigkeiten nicht nur zu benennen, sondern wagt auch, aktiv dagegen vorzugehen. Zeigt der Welt, dass ihr den Schwachen und Verletzlichen aufhelft und nicht auf ihnen herumtrampelt.

Lektion 8: Kommunikation

Zeigt der Welt, dass ihr Frauen und Männer seid, die mehr können, als sich in 280-Zeichen-Twitter-Wutanfällen auszukotzen. Zeigt allen in der Welt, dass ihr in der Zeit der

ständigen Optimierung der technischen Kommunikationsmöglichkeiten diejenigen seid, die das Gespräch von Angesicht zu Angesicht suchen.

Lektion 9: Liebe und Würde

Zeigt der Welt, dass ihr Frauen und Männer seid, die die Liebe immer dem Hass vorziehen, den Mut und den Optimismus hochhalten und der Feigheit, der Bequemlichkeit und dem Zynismus eine Absage erteilen. Hört nie auf, immer wieder neu anzufangen. Zeigt der Welt, dass ihr Frauen und Männer seid, die genauso verletzlich wie verlässlich sind, die integer und ehrlich ihre eigene Würde genauso wie die der anderen zu schützen versuchen.

Lektion 10: Lebenslanges Lernen und Selbstüberzeugung

Zeigt der Welt, dass ihr Frauen und Männer seid, die erkannt haben, dass es gut ist zu zweifeln, statt nur zu glauben, alles zu wissen. Zeigt der Welt, dass ihr Frauen und Männer seid, die sich immer weiterbilden und Urteile nicht auf der Basis gähnender Leere im Hirn, sondern auf der Basis ihres erworbenen Wissens fällen – in der Bewusstheit, dass dies nie allumfassend sein wird. Lebt in der Überzeugung, dass das Bewusstsein – auch für die eigenen Schwachstellen – wächst, je mehr man lernt. Geht gegen jene vor, die mit der Arroganz der Allwissenden auftreten und die vor dem Verbreiten von „Fake-News“ oder Lügen nicht zurückschrecken.

Zeigt der Welt, dass ihr Frauen und Männer seid, die dem Universum nicht selbstgerecht ihr Ego aufdrücken wollen, die sich nie zu wichtig nehmen.

Und ganz wichtig: Egal was passiert, bleibt Frauen und Männer, die über ihre eigenen Fehler mehr lachen können, als über die der anderen.

Ihr seid nun frei! Ihr habt die Wahl, nicht so zu sein oder so zu werden, wie die, die aktuell im Rampenlicht stehen! Ihr habt das Rüstzeug bekommen und hoffentlich auch den Mut, euch gegen den Strom zu stellen und neue, bessere Allianzen zu gründen!

Ihr habt das Privileg, als Europäer auf die Welt gekommen zu sein, in unserem Land, das die Würde des Menschen für unantastbar erklärt und die Menschenrechte umfassend in seiner Verfassung verankert hat. Jetzt ist es an euch, der Welt zu zeigen, was das bedeutet und was es aus euch macht!

Geht von jetzt an ohne die unmittelbare Begleitung eurer Eltern und Lehrer in diese Welt und lebt die Höflichkeit des Herzens. Zeigt der Welt, dass ihr Frauen und Männer seid, die das können!

Und bevor ihr jetzt im Geist das letzte Mal den Stuhl hochstellt, schließt auch diese Unterrichtseinheit mit einer – ausnahmsweise einmal kollektiven – „Noten“besprechung ab...

Meine Einschätzung lautet: **Euch zu sehen, gibt mir Hoffnung!**

Ihr werdet mit Problemen zu tun haben, die meine Generation geschaffen hat, die wir – trotz besseren Wissens – nicht fähig waren zu verhindern, geschweige denn zu lösen. Meine zuletzt optimistischen Gedanken über Schule gründen auf der Einsicht, dass es nicht so bleiben darf wie es ist. Zur Wirklichkeit gehören Möglichkeiten. Erkennt sie, bewertet sie in Ruhe und mit Bedacht und ergreift sie!

Wenn ich euch und eure Freunde sehe, eure so ungebremste Freude an diesem Tag und an der Welt und ihren unterschiedlichen Menschen, eure Freundlichkeit, auch eure Warmherzigkeit – selbst, wenn euch die manchmal selbst peinlich ist –, eure Offenheit, euren Witz und euren – für uns Ältere nicht immer sofort zu verstehenden – Respekt den anderen gegenüber, häufig versteckt unter all der coolen Schluffigkeit, dann bin ich voller Hoffnung und Zuversicht, dass ihr Frauen und Männer sein werdet, die die Welt doch wieder ein Stückchen mehr zu einem besseren Ort machen.

Mein Urteil lautet unabhängig von allen Vornoten:

Ganz ausgezeichnet! Das WDG und ich sind stolz auf euch!

Claudia Schweizer-Motte

Rede der Jahrgangsstufensprecher zum Abitur 2019

Meine Damen und Herren,
liebe Frau Knoll,
habe nun Philosophie, Kunsterei und Medizin,
Und leider auch Theologie (bis ich vierzehn war)
Durchaus studiert, mit heißem Bemühn.
Da steh ich nun, ich armer Tor,
und bin viel klüger als wie zuvor.

Frau Knoll, dieses nur leicht von mir veränderte Zitat trifft nicht nur auf die Philosophie, die Kunsterei und die Medizin und die Theologie zu, nein, auch bei Ihnen – in meinem Fall im Deutsch LK und im Sport GK – gab es viel zu lernen.

Da wäre nur Faust – Der Tragödie erster Teil, dessen fast ein halbes Jahr vereinnahmender Stoff Sie uns gelehrt haben. Und – seien wir ehrlich – manchmal konnte es recht langweilig sein, doch Sie haben es immer geschafft, selbst die langwierigsten und zumeist auch langweiligsten Passagen interessant erscheinen zu lassen.

Darin liegt Ihre große Stärke, trotz der vom Lehrplan vorgegebenen trockenen Analysen, den Deutschunterricht mit dem Glanz der Phantasie leuchten zu lassen. Gerne erinnere ich mich an diese Stunden zurück, in denen wir aufgrund der verrückten Antworten, die wir gaben, lachten und unseren Spaß mit Goethe hatten.

Doch auch damit nicht genug. Sie waren immer eine Lehrerin, die sich auch nicht zu schade war, an ihrem eigenen Unterricht teilzunehmen, also wie es so schön heißt, „interaktiv mit den Schülern umzugehen“. Hier sei an den Sportunterricht erinnert, wo Sie, wenn wir eine ungerade Zahl an Schüler*innen waren, mitspielten (wobei Ihr Team zumeist gewann...ich war immer im anderen Team...Grummel Grummel), sondern sich auch dem zehninütigen Warmlaufen immerzu anschlossen.

Bei Ihnen konnte man auch fächerübergreifend aktiv sein, was mir, als sagen wir einmal nicht unpolitischem Menschen, zu Gute kam. Deswegen:

Friede den Hütten! Krieg den Palästen!

Das ist nicht nur eine populäre Zeile aus einem bekannten Rap-Song, obschon da von Wellblech gesungen wird, nein, dies ist auch der Anfang der Flugschrift „Der hessische Landbote“, die sie mit uns gelesen haben. Die Diskussionen über die Befreiung der Arbeiterklasse, über die Revolution wie auch über die Bourgeoisie mit Dasdin und meiner Wenigkeit müssen manchmal recht anstrengend gewesen sein, deshalb danke ich Ihnen, dass Sie uns nicht nur den Raum geschaffen haben, nein, dies sogar gefördert haben und so unseren Reifeprozess vorangetrieben haben.

Als ein Anhänger des Nativismus – eine Sprachtheorie, deren bekanntester Anhänger Noam Chomsky ist –, verehrte Anwesende, muss ich Ihnen auch sagen, dass bei Ihnen nicht nur die Sprache angeboren sein muss, sondern auch der Wille, Wissen weiter zu geben und dazu eine gehörige Portion Humor zu benutzen.

Zum Thema Sprachentwicklung gibt es eigentlich nur eines zu sagen: Thunderlittchen!

Das tat gut, das musste einmal gesagt werden, denn dieses Wort beschreibt ihre einzigartige Persönlichkeit.

Nachdenklich und doch gewitzt, freundlich und doch strebsam, intelligent und doch – jedenfalls an Karneval – jeck, einfühlsam und weise...wie sie sehen, gibt es viele Adjektive, um sie zu beschreiben.

Sie führten uns durch die Novellen von der Marquise bis zur Dorotheenstraße, durch die Dramen Faust und Woyzeck, von den Texten Chomskys bis hin zu den Reportagen zur Mehrsprachigkeit und Sie waren uns immer eine gute Lehrerin, die uns auf Augenhöhe begegnete und uns ans Herz gewachsen ist.

Da spreche ich nicht nur für diejenigen, die Sie im Unterricht hatten, nein, ich spreche für alle aus der Stufe, denn egal welches Problem man hatte, Sie waren immer da und gingen behutsam und respektvoll mit damit um.

In diesem Zusammenhang möchte ich noch einige persönliche Worte an Sie richten:

Sie haben mir zugehört und meinen – Vorsicht, der kommt tief – Tiefgaragenwitzen von Zeit zu Zeit sogar ein Lächeln geschenkt. Sie haben mit mir gelitten, als unser FC abgestiegen ist und Sie haben meinen politischen und auch manchmal philosophisch-verrückten Anekdoten gelauscht.

Sie haben mich durch die Oberstufe begleitet, ich habe ihre Stunden immer als Bereicherung wahrgenommen und werde den Unterricht, aber auch das Gespräch und natürlich Sie als Person vermissen.

Und da spreche ich, glaube ich, nicht mehr nur für mich.

Zum Schluss bleibt nur noch eines zu sagen:

Vielen – nein – tausendfachen Dank Frau Knoll, dass sie unsere Lehrerin gewesen sein werden, uns Wissen für's Leben mitgegeben und unseren Schulalltag durch Ihre Persönlichkeit bereichert haben.

Es war uns allen eine Ehre!

Ole Denda

Condiscipuli cari, convivae cariores, domine Winkelsen carissime!

Keine Sorge, verehrte Gäste, es erwartet Sie an dieser Stelle kein allgemein unverständlicher lateinischer Sermon. Wenn man aber sein Wort vornehmlich an einen Stufenleiter richtet, der zugleich Altphilologe ist, sind möglichst geistreiche Anspielungen auf die Inhalte des Lateinunterrichts Verpflichtung und Vergnügen zugleich.

Unsere Laudatio erhebt den Anspruch nachzuweisen, dass Sie, lieber Herr Dr. Winkelsen, einem Vergleich mit antiken Wesen, Werken und Werten durchaus standhalten. Man beachte an dieser Stelle die schöne dreifache Alliteration.

Nehmen wir einmal **Gaius Iulius Caesar**. Wie Caesar einst den Rubikon überschritt und die Grenzen des römischen Reiches beispiellos erweiterte, so überschritten Sie mit uns die Grenze in die Oberstufe und erweiterten unseren Horizont. Dies gilt einerseits wörtlich, indem Sie mit Ihren Latein-Kursen Neapel und Rom erkundeten, andererseits im übertragenen Sinne, indem Sie uns durch die Lektüre der lateinischen Klassiker einen tiefen Zugang zur antiken Welt erschlossen.

Oder betrachten wir **Marcus Tullius Cicero**. Der glühende Verfechter der römischen res publica galt als vorzüglicher Lenker des Staates. Auch Sie haben unser metaphorisches Schiff souverän durch die anstrengenden Klippen der Oberstufe gesteuert. Anmerkung: Auch die Enallage beherrschen wir also. Und wie Cicero einst den wegen Gewaltgebrauchs zu Unrecht angeklagten Sestius erfolgreich verteidigte, so lag auch Ihnen die Gerechtigkeit immer besonders am Herzen. Sie können eindeutig als princeps der demokratischen Abstimmungen gelten. Welches Stilmittel hier vorliegt, mögen allein Eingeweihte beurteilen. Wir sollten auch nicht vergessen, zu erwähnen, dass Cicero in Bezug auf Sprache und Stil als **DER** klassische lateinische Autor schlechthin gilt. Auch in diesem Punkt stehen Sie, Herr Dr. Winkelsen, dem berühmten Vorgänger in nichts nach: Kein anderer Lehrer hat uns wohl so unermüdlich korrigiert, wenn wir fanden, dass etwas „Sinn macht“, oder wenn wir Sie „wegen einem Buch“ ansprachen. So ergibt es durchaus Sinn, wenn ich behaupte, dass Sie uns den Genitiv quasi ins Herz gemeißelt haben.

Ich komme nun zu **Publius Ovidius Naso**, als dessen berühmtestes Werk die Metamorphosen zu gelten haben. Wie der Autor Ovid hier Götter, Menschen, Tiere und Steine sich hin und her verwandeln lässt, so vollzog unter Ihrer Autorität auch manch einer von uns im Laufe der Oberstufen-Zeit seine ganz persönliche Metamorphose: vom scheuen Reh zum Redeführer, vom dummen Esel zum Eliteschüler, vom unsteten Vogel zur Vertrauensperson. Diese metonymische Formulierung in Form eines mit einer Alliteration verbundenen klimaktischen Trikolons ist mir doch ganz hübsch gelungen... Aber ich will mich nicht selbst loben. Lob gebührt Ihnen, verehrter Herr Dr. Winkelsen, Lob und Dank dafür, dass Sie alle positiven Prozesse unserer Persönlichkeitsentwicklung stets wohlwollend begleitet und gefördert haben.

An das gedankliche Stichwort der persönlichen moralischen Reife fügt sich die Erwähnung des römischen Geschichtsschreibers **Titus Livius** quasi nahtlos an. Livius, so haben wir gelernt, war ein Verfechter der klassischen antiken Werte. Zwei von diesen Werten möchte ich hier ansprechen, nämlich pietas und virtus. pietas lässt sich in einer Hilfsübersetzung mit dem Begriff ‚gegenseitiger Respekt‘ ins Deutsche übertragen. Wenn uns als Schülern des WDG **EINES** vermittelt wurde, dann ist es genau dieses Gebot, mit jedem anderen und jedem anders Denkenden respektvoll umzugehen. Sie, Herr Dr. Winkelsen, sind ein lebendiges Beispiel dafür, wie diese altrömische Tugend in unserer heutigen Zeit Bestand haben kann und muss. Die Frage, inwieweit Sie all das verkörpern, was man unter dem vielschichtigen und wertvollen Begriff virtus zusammenfassen kann, bedarf an dieser Stelle keiner weiteren Erörterung. Wir zollen Ihnen für Ihre Tüchtigkeit, Tapferkeit und Tugend Respekt.

Der letzte lateinische Autor, den ich hier anführen möchte, ist **Lucius Aenneus Seneca**. Seneca war Zeit seines Lebens auf der Suche nach der Wahrheit, der Weisheit und dem glückseligen Leben. Allein die Berührung mit dem römischen Philosophen hat viele von uns neugierig gemacht auf die wesentlichen Fragen des Lebens. So haben wir uns, gemeinsam mit Ihnen, auf den Weg gemacht, um unsere ganz persönliche Erfüllung, unsere vita beata zu finden. Viele von Senecas Weisheiten können uns dabei eine Hilfe sein und werden uns auch in Zukunft begleiten. An der Stelle, an der wir aktuell stehen, sollte ich wohl am besten eine besonders berühmte Sentenz zitieren, nämlich: non scholae, sed vitae discimus. „Nicht für die Schule lernen wir, sondern für das Leben“. Mit dem Abitur in der Tasche und mit einer letzten Verneigung möge es für den Augenblick erlaubt sein, perfektivisch und auf unsere Situation bezogen umzuformulieren: non scholae, sed vitae multa magna didicimus. „Nicht für die Schule, sondern für das Leben haben wir viel Großartiges gelernt.“

Danke für alles, was wir in Ihrem Unterricht und von Ihnen persönlich in unserer Oberstufen-Zeit erfahren durften. Danke für Ihre Begleitung durch eine aufregende, anstrengende, vor allem aber glückliche und letztlich von Erfolg gekrönte Zeit. Wir versprechen, das Handwerkszeug, das Sie uns nicht nur im Lateinunterricht mitgegeben haben, verantwortungsbewusst und vorbildlich einzusetzen, um ebenso wie Sie, lieber Herr Dr. Winkelsen, mit einer gehörigen Portion pietas und virtus durchs Leben zu gehen, und ebenso wie Sie vielleicht auch irgendwann einem Vergleich mit den großen Persönlichkeiten der römischen Antike standzuhalten.

Wenn ich nun erkläre, dass ich am sprichwörtlichen Ende meines Lateins bin, möchte ich dennoch meine Rede nicht schließen, ohne Ihnen im Namen der gesamten Stufe von Herzen alles Gute zu wünschen. Unsere letzten Worte erreichen Sie – natürlich – in erlesenem ciceronianischen Latein:

optamus ut omne tibi bonum faustum felix fortunatum sit!

Paula Liell

Rede der Jahrgangsstufenleitung zum Abitur 2019

Die Jahrgangsstufenleiter des Abiturjahrgangs 2019, Frau Knoll und Herr Winkelsen, haben statt einer klassischen Rede einen musikalischen Beitrag im satirischen Stil dargeboten. So wurde die Bühne der festlich geschmückten Stadthalle Ort einer Punkrock-Darbietung: Mit Unterstützung von Frau Richter am Keyboard, Jonas Abdulaziz am Bass und Leonard Pott am Schlagzeug (derzeit Q1) überzeugte Frau Knoll am Keyboard und mit ihrem Gesang, während Herr Winkelsen die Saiten der E-Gitarren ertönen ließ und mit seiner Stimme hin und wieder auch den richtigen Ton traf. Gespielt wurde „Junge“ von den „Ärzten“ mit einem abgewandelten Text, während passende Bilder aus der gemeinsamen Zeit der letzten drei Jahre die Leinwand hinter der Bühne die Band begleitete.

Den Songtext finden Sie nachfolgend und wer Interesse am Video zum Beitrag hat, kann sich gerne per E-Mail an die Jahrgangsstufenleitung wenden («vereinigung@wdg.de»).

[Strophe 1]

Stufe, warum habt ihr nichts gelernt?
Guckt euch die Q1 an, die hat viel bess're Noten!
Warum seid ihr nicht im Unterricht gewesen? Wir hätten euch `was beige-
bracht
(den abl. abs.)

[Refrain 1]

Stufe! Und wie ihr wieder ausseht – mit Joggingbuchs` im LK – und ständig
viel zu spät!
(Was soll'n die Lehrer sagen?)
Ganz ohne Vorbereitung, da fehlen uns die Worte. Müsst ihr nicht mal
lernen.
(Was soll Frau Knoll sagen?)
Nie kommt ihr zu Sport, vom Strafkurs ganz zu schweigen.

[Strophe 2]

Stufe! Brecht uns beiden nicht das Herz.
Es ist noch nicht zu spät, mit dem Lernen anzufangen.
Ihr habt euch doch früher so für Tiere interessiert, wäre das nichts für euch.
Ein eigenes Vivarium!

[Refrain 2]

Stufe! Und wie ihr wieder ausseht – mit Joggingbuchs` im GK – und ständig viel zu spät!

(Was soll Herr Schubert sagen?)

Deutscher Gangsta-Rap und immer diese Texte, das will doch keiner hören.

(Was soll Herr Winkelsen sagen?)

Donnerstags im U-Club,

freitags viel zu müde:

Wie wollt ihr denn `was lernen?

(Was soll denn mal die Uni sagen?)

Wo soll das alles enden, ihr wollt doch mal studieren!

[Bridge]

Und ihr wart so süß in der 5, und ihr wart so süß in der 5, und ihr wart so süß in der 5,

ihr wart so süß!

[Refrain 3]

Und immer diese Lehrer, nehmt sie nicht zu ernst!

Sie wollen euch nur ärgern, sie hab`n sonst nichts zu tun.

Denkt an eure Zukunft, denkt an euer Leben!

Wir – sind – stolz – auf – euch!

Alexandra Knoll / Dr. Tristan Winkelsen



Ausstellung „Schnittstelle“ im Neuen Kunstverein e.V.

Auch in diesem Schuljahr waren Schülerinnen und Schüler unserer Schule an der Ausstellung von Schülerarbeiten im Neuen Kunstverein Wuppertal e.V. vom 07.-16.11.2019 beteiligt, welche am Abend des 07.11. feierlich eröffnet wurde.

Im Verbund mit vier weiteren Schulen Wuppertals pflegt das WDG, finanziell unterstützt vom Förderverein, inzwischen seit vielen Jahren eine Kooperation mit dem Neuen Kunstverein Wuppertal e.V., welcher auf professionellem Niveau zeitgenössische regionale und überregionale Künstlerinnen und Künstler präsentiert und vernetzt.

In diesem Kontext erhielten wir auch im aktuellen Schuljahr wieder die besondere Möglichkeit, WDG-Schülerarbeiten in einem professionellen Rahmen zu präsentieren. Nach den letztjährigen Ausstellungen zu den Themen „Alltag – mit und ohne Stuhl“, „Raum“, „Der rote Faden“, „Bitte einmal...“ und „Track 17“, beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler eines Kunsturses der Q1 in diesem Jahr mit einer besuchten Ausstellung im Neuen Kunstverein des Berliner Künstlers Wolf von Waldow. Hier waren sie besonders angesprochen von seinen lasergeschnittenen Wandobjekten aus Stahl, welche an Scherenschnitte erinnern und u.a. Themen und Probleme unserer Zeit komplex visualisieren

Unter dem Titel ES WAR EINMAL... ZU UNSERER ZEIT sind in der Folge großformatige schwarze und weiße Scherenschnitte entstanden, die jedoch, anders als im Märchen, reale Aspekte unserer Gegenwart thematisieren, über die man im Rückblick vielleicht einmal sagen wird, das es Themen sind, welche die Menschengenerationen unserer Zeit beschäftigt und geprägt haben. So findet sich beispielsweise die „#me, too“-Debatte bzw. das Thema Sexismus ebenso visualisiert wie die Beschäftigung mit der Klimakrise oder die Auseinandersetzung mit Krieg und Rassismus.

Melanie Barth

PS: Die nächste WDG-Kunststasse ist für das Frühjahr 2020 geplant.

Begrüßungsrede anlässlich der Eröffnung des Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasiums / Dr. Olaf Köster-Ehling



Standbild aus dem Film zum Schulfest von Creative Clowns

Sehr geehrte Vertreter/-innen der Ministerien,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Vertreter/-innen der unterschiedlichen Ämter der Stadt Wuppertal,
liebe Schulgemeinschaft,

als Vorstand der Montag Stiftungen Jugend und Gesellschaft freut es mich besonders, Teil der Eröffnung des Wilhelm-Dörpfeld Gymnasiums zu sein und ein paar Worte zu diesem feierwürdigen Tag beizutragen.

Dazu möchte ich den Blick aus Perspektive der Stiftung zurück auf die Anfänge richten: Seit mehr als einem Jahrzehnt beschäftigen wir uns nun mit dem Thema Pädagogische Architektur. Über den Einstieg erster Schritte in der Entwicklung der Themen und den damit verbundenen (Lern-)Erfahrungen haben wir 2011/2012 ein heute anerkanntes Grundlagenwerk „Schulen planen und bauen“ herausgebracht, das mittlerweile bereits vollständig überarbeitet in der Version 2.0 vorliegt. Das im Buch beschriebene Konzept wurde mit ausgewiesenen Expert/-innen aus Pädagogik und Architektur erarbeitet und es war uns schnell klar, dass wir neben der blanken Theorie, die bis dahin nicht angewandte „Phase Null“ in der Praxis erproben wollten.

So haben wir uns 2012 entschlossen, mit einem bundesweiten Wettbewerb eine qualitätsvolle „Phase Null“ als externe Beratungsleistung an fünf Kommunen in Deutschland zu vergeben und durch interdisziplinäre Teams durchführen zu lassen. Wie jeder hier weiß, ist die Stadt Wuppertal als eine Preisträgerin des Wettbewerbs mit der Sanierung des Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasiums ausgezeichnet worden.

Heute wird somit das erste umgesetzte und fertig gestellte Projekt von allen Pilotprojekten eröffnet.

Zugegeben, es waren wahre „Pilotprojekte“, auch wir wussten ehrlicherweise nicht zu 100%, was uns erwartet.

Überzeugt hat Wuppertal im Wettbewerb unter anderem auch durch die überzeugende Aufstellung der Steuergruppe, die eine Struktur für einen guten gemeinsamen Prozess erwarten ließ. So viel schon hier, unsere Erwartungen sind dahingehend übertroffen worden.

Zwischen 2013/2014 wurde innerhalb eines Jahres gemeinsam und unter hohem Einsatz aller Beteiligten aus Verwaltung und Schule ein neues Raumprogramm für die Schule erarbeitet. Wir wissen, dass wir allen Beteiligten viel abverlangt haben, denn die zusätzliche Belastung für eine Schule ist in einem solchen partizipativen Prozess hoch.

Da hat sich sicherlich mal der oder die ein oder andere gefragt, ob das wirklich ein Gewinn war. Das Ergebnis bildet die Grundlage für die weiteren Verfahren und Planungen und wurden durch die beispielhafte Beteiligung im weiteren Prozess mit HeuerFaust Architekten und WES Landschaftsarchitektur unter der Projektleitung des GMW (Angelika Drees) fortgeführt. Nun befinden wir uns alle hier gemeinsam in der umgesetzten Idee, und wir glauben fest daran, dass für all die Anstrengungen, mit und gegen Widerstände, eine neue positive Grundlage für das weitere Arbeiten im Rahmen neuer Möglichkeiten für Lernarrangements geboten wird.

Es ist hier auch nicht zu unterschlagen, dass wir als gemeinnützige Stiftung durchaus weitergehende Ziele verfolgen, wir haben dahingehend einen formulierten Auftrag. Wir wollen kommunale Prozesse verändern und durch die Praxis sichtbar machen, dass man die Schulbauplanung auch anders abwickeln kann – um ganz konkret die Sinnhaftigkeit und höhere Qualität von Bildungsbauten durch eine frühe Nutzerbeteiligung gepaart mit ämterübergreifender Zusammenarbeit zu gewährleisten und die Investition in die Phase Null als eine etablierte und notwendig vorgeschaltete (Leistungs-)Phase zu integrieren und dadurch einen Mehrwert für die weitere Planung zu generieren, der sich wieder auszahlt.

Hier ist die Stadt Wuppertal hervorzuheben. Nicht nur, dass bis heute über die thematische Verfolgung „Pädagogischer Architektur“ weiter eine Verbindung zwischen Stiftung und Beteiligten im Projekt Bestand hat, auch wurde die Beispielhaftigkeit des hier stattgefundenen Pilotprojektes auf bundesweiten Veranstaltungen mehrfach präsentiert und unterstützt. Viel mehr ist aber bemerkenswert, dass tatsächlich in einer sehr strukturierten Schulbauplanung in den letzten und kommenden Jahren, keine Schule ohne Phase Null geplant wird. Das Ziel, die Kommunen mit Hilfe der Pilotprojekte aufspüren, die bereit sind, eine Veränderung von Planungsprozessen in ihrer Kommune einzuleiten, ist hier beispielhaft gelungen und umgesetzt!

Auch wenn wir es vielleicht heute noch öfter hören, kommen auch wir ohne Danksagung nicht aus. Fangen wir vielleicht bei unseren externen Kollegen/-innen an, denn – ohne Schulbauberater/-innen keine Schulbauberatung. Schon davor und immer noch arbeiten

wir mit diesen beiden in vielen Projekten, sie sind uns in Inhalt und Haltung verbunden und in diesem Projekt in unserem Auftrag als Team unterwegs gewesen: Wie bedanken uns bei Kirstin Bartels für die Architektur und für die Pädagogik bei Raimund Patt.

Weiter geht unser Dank an die gesamte Schulgemeinschaft: Ohne das Engagement und die Aushandlung neuer Konzepte, die ja in so einem pädagogischen System nicht immer ganz so einfach ist, hätte es nicht zu diesem Ergebnis kommen können.

Lieber Herr Oberbürgermeister, wir möchten der gesamten Stadt und ihren politischen Vertreter/-innen für den Mut danken etwas Neues zu wagen, andere Wege zu gehen und zu verfolgen. Denn ohne politische Legitimation haben diese Formen von Veränderung keinen guten Nährboden und hier war dieser ausgezeichnet, gestützt durch die zuständigen Amtsleitungen (vom Stadtbetrieb Schule Frau Sabine Fahrenkrog und vom GMW Herr Dr. Uwe Flunkert) mit allen beteiligten Mitarbeiter/-innen.

Und es sind die Personen und Gesichter aus der Steuergruppe der „Phase Null“, die den Weg oft auch stellvertretend gegangen sind, die hier namentlich erwähnt sein sollen: Aus dem Stadtbetrieb Schule Frau Angelika Goos und Herr Daniel Pytlik, von der Schule selbst Frau Claudia Schweizer-Motte (SL), Frau Heike Weckend und Herr Norbert Peikert, und vom Gebäudemanagement der Stadt Wuppertal Frau Nicole Wentzel und last but not least Thomas Lehn. Auch ihnen möchten wir für die angenehme Zusammenarbeit danken und für die weiteren Schritte, die Sie mit uns gegangen sind.

Für die Schule spricht ja schon die aufwendige und inhaltliche Gestaltung eines solchen Eröffnungstags. Wir sind gespannt, wie Sie das neue Gebäude, die neuen Räume mit Leben und pädagogischem Alltag füllen und es weiter gestalten. Wir werden dies sicher weiter mit Interesse verfolgen. Für den heutigen Tag wünschen ihnen eine schöne Feier und dass die Schüler und Schülerinnen viele besondere Momente in den neuen Räumlichkeiten erfahren und erleben dürfen.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Dr. Olaf Köster-Ehling

Vorstand der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft, einer unabhängigen gemeinnützigen Stiftung, die zur Gruppe der Montag Stiftungen in Bonn gehört. Seit ihrer Gründung 1998 engagiert sich die Stiftung für eine chancengerechte Alltagswelt, an der alle Menschen gleichberechtigt teilhaben können und die Kindern und Jugendlichen bestmögliche Entwicklungs- und Bildungschancen eröffnet. Schwerpunkte der Stiftungsarbeit sind die Handlungsfelder Pädagogische Architektur, Bildung im digitalen Wandel und Inklusive ganztägige Bildung.

www.montag-stiftung.de/mjg PS: Der Abschlussbericht „Pilotprojekte Schulen planen und bauen“ (WDG) steht unter folgendem Link zum Download bereit: «<https://schulen-planen-und-bauen.de/2019/07/19/wuppertal-unser-erstes-pilotprojekt-ist-bezogen/>»

WDGoes Adelaide, oder auch das WDG in Australien:

Der Beginn einer neuen Partnerschaft.

Auf der Suche nach einer englischsprachigen Partnerschule für die Einrichtung eines Schüleraustauschprogramms ist das WDG in diesem Jahr nach langer Suche fündig geworden, und zwar im südaustralischen Adelaide. Nach den Rückmeldungen anderer austauscherfahrener Schulen, auf zahlreichen Informationsveranstaltungen sowie reiflicher Überlegung begaben wir uns auf die Suche nach einer Partnerschule im englischsprachigen Ausland und hatten Erfolg: Die Norwood Morialta High School (NMHS) Adelaide schrieb uns mit großem Austauschinteresse an und ließ uns prompt eine Einladung zur Teilnahme an ihrem internationalen Schulkongress zukommen, um uns die Gelegenheit zu geben, die Schule kennenzulernen und eine künftige Zusammenarbeit abzustecken.



Vom 21. bis 31. März 2019 folgten (v. l. n. r.) Nora Wittmann (8a), Therese Schau (9b), Béla Scheurmann (8c), Jannik Weber (EF) und Antonia Salentijn (Q1) mit Herrn Weber (EF) und Frau Jansen dieser Einladung an die NMHS und erlebten dort wirklich Eindrucksvolles: Vor Ort arbeiteten die fünf Schülerbotschafter des WDG in interkulturellen Teams mit Schülerinnen und Schülern aus zehn Ländern, darunter Brasilien, Japan, Italien und Neuseeland, an Themen der Agenda 2030 der Vereinten Nationen und entwickelten gemeinsam innovative Projektideen als Antworten auf Fragen zum Klimaschutz, zur Armutsbekämpfung oder zur Bildungsgerechtigkeit. So wirkten unsere fünf Australienreisenden etwa an einer Schülerinitiative zur Bereitstellung von sauberem Wasser in Entwicklungsländern oder einer Schülerfirma zum Design einer Austauschplattform für umweltfreundliche Start-Up-Firmen mit, deren Konzepte sie dem Plenum am Ende der Kongresswoche präsentieren konnten – natürlich auf Englisch. Pro-

minente Unterstützung und Anregung für ihre Arbeit erhielten die internationalen Schülergruppen u.a. von Beiträgen eines australischen Ureinwohners inkl. Didgeridoo, Tim Costello, dem Vorsitzenden von *World Vision Australia*, einer australischen NGO mit Schwerpunkt Entwicklungszusammenarbeit, dem australischen Bildungsminister und nicht zuletzt einigen Babykoalas, die jüngst bei einem Waldbrand gerettet werden

konnten. Während des gesamten internationalen Schulkongresses an der NMHS waren die Schülerinnen und Schüler sowie ihre begleitenden Lehrkräfte in australischen Gastfamilien untergebracht und konnten – neben der außerordentlichen australischen Gastfreundschaft – die australische Natur und Kultur (Kängurus, botanische Gärten, Aussie Football u.a.) hautnah erleben.



Eröffnungszeremonie des Global Summits in der Aula

Das Ergebnis dieser ereignisreichen Reise rund um den Globus ist eine nun auf vier Jahre pilotierte Schulpartnerschaft des WDG mit der NMHS, die künftig vielfältige und spannende Austauschmöglichkeiten zwischen beiden Schulen eröffnen wird, um wechselseitig sprachliche, interkulturelle und soziale Kompetenzen auszubauen und die Herausforderungen der Zukunft, z.B. Fragen der Nachhaltigkeit und der Digitalisierung, mit gemeinsamen Ideen anzugehen.

Nähere Informationen zum Australienaustausch, z.B. zu den Formen des Austauschs mit der NMHS, veröffentlichen wir laufend auf der Webseite des WDG. Hier finden sich u.a. auch die Dokumente zur Bewerbung um die Teilnahme am dreiwöchigen Regelaustausch, sowie die Unterlagen zur Aufnahme in den Gastfamilienpool des WDG, nämlich unter der Registerkarte ADMINISTRATIO im Downloadbereich für Eltern («www.wdg.de/kontakt-service/downloads/fuer-eltern.html»). Gern stehen wir auch persönlich für Rückfragen zur Verfügung.

Maike Jansen & Phil Krugmann
Fachschaft Englisch



Die Global-Summit-Teilnehmer aus 10 Nationen

Reiseberichte aus Schülersicht

Warum entscheidet man sich überhaupt für eine Australienreise? Ein Interview:

Bevor man sich für oder gegen eine Australienreise entscheidet, sollte man sich erst einmal fragen, warum man es überhaupt machen will. Wir haben die Australienreisegruppe zu ihren Beweggründen befragt:

Frage: „Warum wolltest du auf eine Australienreise mitkommen?“

Antwort: „Ich wollte schon immer mal nach Australien, weil ich es schon immer interessant fand, die australische Natur bzw. Kultur kennenzulernen.“

Frage: „Wie hast du darauf reagiert, als deine Eltern dich gefragt haben, ob du mitgehen möchtest?“

Antwort: „Ich habe mich natürlich gefreut, als ich gefragt wurde, schließlich ist es eine einmalige Gelegenheit. Andererseits war ich nicht direkt entschlossen, weil es ja ein sehr langer Flug ist und beim Fliegen viele Treibhausgase produziert werden.“

Frage: „Als du dich für die Australienreise entschieden hast, hattest du Vorfreude?“

Antwort: „Ja, definitiv, ich war total gespannt, wie das Leben und die Leute auf der anderen Seite der Welt sind. Besonders gefreut habe ich mich auf den Global Summit und die Zeit in meiner Gastfamilie.“

Frage: „Würdest du dich im Nachhinein nochmal dafür entscheiden, eine Australienreise zu machen?“

Antwort: „Ich denke schon, aber nur, wenn der Aufenthalt vor Ort von längerer Dauer ist. Es lohnt sich einfach nicht richtig, so einen langen Flug zu bewältigen, bei dem ja auch die Kosten, Zeit, der Aufwand und das Umweltbewusstsein eine große Rolle spielen.“

Global Summit – Präsentationen, Innovation-Teams und Projekte

Der zentrale Grund der Reise war neben der Suche nach einer englischsprachigen Partnerschule die Teilnahme am Global Summit. Von Montag bis Freitag gab es die Opening- und Closing-Ceremonies, die Vorstellung von Projekten, die uns dabei helfen, für die Arbeit in den Innovationsteams Ideen und Anregungen zu bekommen. Die internationalen Teams, zusammengesetzt aus über 100 Schülerinnen und Schülern aus zehn Ländern, hatten an allen fünf Tagen Zeit, Lösungsansätze für die Ihnen zugeteilten SDGs (Sustainable Development Goals) zu finden. Die Themen „No Poverty“, „Zero Hunger“, „Quality Education“, „Gender Equality“, „Clean Water and Sanitation“, „Affordable and Clean Energy“ und „Climate Action“ wurden intensiv besprochen. Jedem Ziel wurden zwei Gruppen zugeteilt, sodass insgesamt 14 Teams entstanden. Die Opening-Ceremony, die vom Schulsprecherteam moderiert wurde, beinhaltete unter anderem eine 40-minütige Rede von Tim Costello, dem Vorsitzenden einer NGO, die sich für Nachhaltigkeit fördernde Projekte einsetzt. Nach diesen motivierenden Projektvorstellungen ging es nun in den 14 verschiedenen Innovationsteams weiter: Im Verlauf der Woche wurde für teils mehrere Stunden am Stück an einem der SDGs gearbeitet. Neben diesen Diskussionsrunden, die einer Projektarbeit in der Wirtschaft glichen, gab es von der NMHS komplett durchorganisierte Ausflüge, die an anderer Stelle nochmal erläutert werden. Am Donnerstag standen außerdem noch die Cultural Performances an. Jede Schule sollte eine ca. fünfminütige Vorstellung geben, die die Kultur des jeweiligen Landes repräsentieren sollte. Wir haben uns aufgeteilt, jeder hat einen „Aspekt“ unserer Kultur vorbereitet, und am Ende waren wir, glaube ich, alle zufrieden.

Schule NMHS – Erfahrung

Die Norwood Morialta High School liegt im Herzen Adelaides. Diese über hundert Jahre alte Sekundarschule beherbergt insgesamt 1.400 Schüler, aufgeteilt auf einen Middle Campus für Schüler der Klassen acht bis zehn, und einen Senior Campus für die Klassen elf bis zwölf. Das kürzlich modernisierte Schulgebäude ist voll ausgestattet mit speziell designtem Mobiliar, einem weitläufigen Schulhof und Sportplatz so-

wie einer geräumigen Mensa. In unserer Zeit an der NMHS haben wir uns vor allem in den STEM-Bereichen (auf Deutsch: MINT-Bereich) und der Aula sowie der Lecture Hall aufgehalten. Dort haben wir uns in Teams zusammengefunden und miteinander gearbeitet. Das Personal um die Direktorinnen Jacqui van Ruijten und Andrea Sarantaugas hat für eine sehr angenehme Atmosphäre gesorgt. Alle Lehrkräfte und anderes Personal waren jederzeit zur Stelle, wenn Fragen aufkamen, und auch wenn man mal den Shuttlebus zum anderen Campus verpasste, erhielt man ohne Problem eine Fahrt im Privatauto. Deutschunterricht wird an der NMHS bereits für die Jüngsten, die Middle-Campusler angeboten. Viele unserer Gastgeschwister lernten ebenfalls Deutsch und ergriffen häufig die Initiative, uns auf Deutsch anzusprechen, um ihre Kenntnisse zu verbessern. Generell hat die Schule sehr viele Sprachen im Angebot. Da ist von jedem Kontinent etwas dabei, z.B. Japanisch, Spanisch, Chinesisch und vieles mehr. Doch nicht nur sprachlich ist die Schule gut aufgestellt. Auch in den naturwissenschaftlichen Fächern können die 1.400 Schüler sehr viel lernen. Durch viel praktisches Arbeiten wird den Schülern der Bereich Science nähergebracht. An der Norwood Morialta High School sind jährlich etwa 150 Schüler aus aller Welt anzutreffen. Meist für ein Jahr schlüpfen sie in das australische Schulsystem und lernen die diverse Kultur des Landes besser kennen. In Gastfamilien verbringen diese Schüler meist die „Time of their lives“. Gerade an ihnen erkennt man, wie wertvoll eigentlich ein Austausch ist.

Die Schülerinnen und Schüler der Australienreise

Auf den Spuren Wilhelm Dörpfelds – Besuch auf Lefkada

Wilhelm Dörpfeld verbrachte seinen Lebensabend auf der griechischen Insel Lefkada und liegt auch dort begraben. Vor nicht allzu langer Zeit hat sich der Σύλλογος για τον Πολιτισμό & Περιβάλλον Νυδρίου „Βίλχελμ Ντέρπφελντ“ (Verein für die Kultur und Umwelt in Nydri „Wilhelm Dörpfeld“) gegründet, der sich zum Ziel gesetzt hat, sein Leben und Wirken in der Gemeinde Nydri auf Lefkada in das Licht der Öffentlichkeit zu rücken. Zu diesem Zwecke werden verschiedene Projekte verfolgt – doch dazu später mehr.

Im September 2019 folgten wir der Einladung der Vorsitzenden des Vereins, Frau Eleni Verykiou, die unsere Delegation, bestehend aus Herrn Peikert und Herrn Winkelsen sowie den Q2-Schülern Charlotte Jung, Vassiliki Pedi und Philipp Böhme – alle drei lernen im fünften Jahr Altgriechisch –, überaus gastlich aufnahm. So konnten wir uns vor Ort von der Umtreibigkeit und des äußerst professionellen Auftretens des Wilhelm-Dörpfeld-Vereins überzeugen: Unter der Ägide Frau Verykiou fand im Herbst 2018 ein archäologisches Symposium zu Wilhelm Dörpfeld im Neuen Akropolismuseum in Athen statt. Im Frühjahr 2019 organisierte man unter der Überschrift „Run for History“ einen Halbmarathon, dessen Strecke vorbei an bekannten Ausgrabungen Dörpfelds auf Lefkada führte. Am 04.04.2020 wird die Strecke für das internationale Feld auf 60km ausgeweitet: Von den Überresten des Apollon-Tempels ganz im Süden der Insel werden die Läufer 60km bis nach Lefkada-Stadt zurücklegen. Wir wurden auch eingeladen, an dem Lauf teilzunehmen, lehnten aber angesichts der bergigen Strecke dankend ab und werden den Wettlauf eher den Profis überlassen.



Norbert Peikert vor einem Werbeplakat für den 60km-Lauf auf Dörpfelds Spuren

Doch auch Bauprojekte werden vom Wilhelm-Dörpfeld-Verein verfolgt: Von dem neugestalteten Kai des malerischen Ortes Nydri, Wilhelm Dörpfelds Wahlheimat, konnten wir uns mit eigenen Augen überzeugen und die Wilhelm-Dörpfeld-Bushaltestelle informiert wartende Passanten über den Archäologen, der ja von Haus aus eigentlich Architekt war.

Derzeit in Planung ist ebendort ein Monument zu Ehren Dörpfelds (siehe rechts), welches von dem venezianischen Künstler und Architekten Francesco Risola geplant worden ist: In die Steele soll ein Relief von Wilhelm Dörpfeld integriert werden; die geschichteten Platten erinnern an die von Dörpfeld gesetzten Standards der Grabungstechnik, nach der man schichtweise vorgeht.



Kunstwerk in Entwicklung

Das Monument "Wilhelm Dörpfeld / Nostos (Heimkehr)" ist eine Avant Garde Skulptur in dem New Age Geist der Monumentenkunst.

Es ist gewidmet dem großen deutschen Archäologen Wilhelm Dörpfeld.

Das Monument ist daher ein universales historisches Symbol von Bewunderung und Ehre für jeden Archäologen, Forscher und Diener der Geschichte und die faszinierende Wissenschaft der Archäologie.

Es ist ein Symbol der Ehre und der Bewunderung für den Menschen und sein Suchen nach Wissen und Licht in der ungewissen Reise des Lebens.

Genauso wie die Reise Odysseus, der in seinem homerischen "Nostos" Ithaka zu erreichen strebt, die Rückreise, die große Reise nach Hause.

Es wird erschaffen in dem Hafen, gleich gegenüber...

Das geplante Monument für Wilhelm Dörpfeld

Doch das größte Projekt ist wohl die Umgestaltung eines alten, bereits sanierten Grundschulgebäudes zu einer Kulturstätte und zu einem Museum: Es soll als Außenstelle der Ionischen Universität zu Korfu auf Lefkada dienen und Studenten, Doktoranden und griechischen und internationalen Schülern die Möglichkeit geben, sich mit der Geschichte und der Archäologie von Lefkada, den Ionischen Inseln und ganz Griechenlands auseinanderzusetzen. Denn der Nachlass Dörpfelds – 800 Dokumente, die derzeit in Athen weilen – soll Forschern und einer interessierten Öffentlichkeit an dieser Stelle zugänglich gemacht werden. Die Pläne für den Innenausbau sind bereits fertig: Die junge Architektin plant u.a. Projektionen und den Einsatz von Virtual Reality. Wohl durchdacht wirkte ebenfalls der Plan, ein Gästehaus einzurichten. Touristen sollen zwar auch angesprochen werden, doch liegt auf dieser Zielgruppe nicht der Fokus.

Doch nun zu unserem Besuch: Am ersten Tag trafen wir mit der Schulgemeinde in Nydri zusammen, lernten, dass griechischer Altgriechischunterricht sehr wenig mit unserer Art, Altgriechisch zu unterrichten und zu lernen, zu tun hat und unternahmen bei traumhaften Wetter einen Ausflug zu der dem Ort Nydri vorgelagerten Halbinsel. Denn dort stand in exponierter Stellung das Holzhaus, welches Dörpfeld von Kaiser Wilhelm II. geschenkt bekommen hatte. Leider steht an jener Stelle heute ein anderes Haus, denn das sog. Kaiserhaus brannte während der griechischen Militärdiktatur um 1970 unter mysteriösen Umständen ab. Ob es Brandstiftung war, um jenes neue Haus errichten zu können, wird sich wohl nicht mehr klären lassen. In der Nähe befindet sich auch das Grab Wilhelm Dörpfelds. Er selbst hat diese Stelle ausgesucht, und dafür gab es zwei Gründe: Zum einen hatte er per Testament verfügt, wegen des 1939 ausgebrochenen Krieges nicht in Deutschland beerdigt zu werden, zum anderen hat man vom Ort seines Grabes einen Ausblick auf die Stelle, wo Dörpfeld den Palast des Odysseus vermutet hatte. Dörpfeld verstarb im Jahre 1940.

Wilhelm Dörpfeld vertrat die Ansicht, dass die Insel, die heute den Namen Lefkada trägt, das homerische Ithaka und somit die Heimat des Odysseus gewesen sei. Obwohl keine archäologischen Funde seine These untermauern und die Fachwelt Dörpfelds Ansicht mehrheitlich sehr kritisch aufnahm, rückte er bis zu seinem Lebensende nicht davon ab. Stattdessen bereiste er zu Lebzeiten die ganze Insel, um seine Theorie zu stützen, und hielt seine Eindrücke in Fotos fest. Den Bewohnern Lefkadas, die wir kennengelernt haben, liegt dahingegen sehr viel an Dörpfelds Theorie, dass ihre Insel sich um das homerische Ithaka handelt.

Während unseres Aufenthaltes auf Lefkada konnten wir einige der alten Ausgrabungsstätten Dörpfelds mit eigenen Augen begutachten. Besonders eindrucksvoll war die Reise am zweiten Tag zum Südkap der Insel, wo sich in der Antike ein Apollon-Tempel befunden hat. Das folgende Foto vermag nur einen kleinen Eindruck der Schönheit der weißen Felsen zu vermitteln, die der Insel Lefkada womöglich ihren Namen gaben.



Die weißen Felsen von Lefkada

Was nehmen wir neben einer Vielzahl von netten Bekanntschaften, einer wunderschönen und grünen Insel, dem mediterranen Klima und dem Einfühlen in das Leben und Wirkens Dörpfelds mit? Da sehr viele Projekte in Nydri bislang nur angestoßen, aber noch nicht durchgeführt sind, wird der nächste Besuch auf Lefkada zunächst „nur“ im Rahmen der Griechenlandexkursion der Altgriechischschüler des WDG stattfinden: Zwischen dem 30.04. und dem 09.05.2020 werden die Griechischkurse der EF und Q1, begleitet von Herrn Winkelsen und Frau Ehmann, zunächst Athen und die Peloponnes erkunden, bevor sie zum Abschluss zwei Tage auf Lefkada verbringen werden. Intensivieren werden wir die Kontakte zum Lyzeum in Lefkada-Stadt, mit dessen Schülern und Lehrern wir am dritten Tag unserer Reise zusammenkamen: Wilhelm Dörpfeld hat sich bereits bei unserem ersten Besuch als hervorragendes innereuropäisches Bindeglied erwiesen. Für unsere Schüler war es hochinteressant, Einblicke in die Lebenswelt ihrer griechischen Altersgenossen zu bekommen. Doch auch die fachliche Auseinandersetzung vor Ort mit Dörpfelds Thesen hat vieles zu bieten: Ist es legitim, wenn man wie Dörpfeld Homers Odyssee, ein fiktives Werk mit unhistorischen Charakteren, wörtlich nimmt und aufgrund der dort enthaltenen

geographischen Angaben Schlüsse auf einen historischen Kern zieht? Wieso ist denn eigentlich Dörpfelds These in der Forschung mehrheitlich abgelehnt worden? Das beinhaltet die Fragen: Wie gehe ich mit Literatur um (Fiktion und Wirklichkeit)? Was bezweckt Archäologie? Wie bilde ich eine archäologische These? Wir werden uns vor Ort selbst mit Dörpfelds Theorie auseinandersetzen und so auf den Spuren des Namensgebers unserer Schule wandeln.

Norbert Peikert / Dr. Tristan Winkelsen



v. l. n. r.: Tristan Winkelsen, Eleni Verykiou, Charlotte Jung, Philipp Böhme, Vassiliki Pedi

Pensionäre

Mathias Baer
Albrecht von Blumenthal
Christa Boström
Hermann-Josef Brester
Helga Brücken
Abdul-Latif Chatah
Jürgen Clever
Werner Dehnert
Dr. Günter Ebert
Alexandra Eisenberg
Klaus Fehrholz
Wolfgang Grefrath
Hans-Helmut Hager
Harald Henneböhle
Adelheid Herkenrath
Dorothea Hochstein
Bernd Kampmann
Norbert Kempa
Sylvia Lazinka
Klaus Meier
Eva Merten
Heinz Dieter Mück
Hartmut Osenberg
Helmut Penschinski
Norbert Peikert
Gisela Perner
Elisabeth Rauenbusch
Doris Rep
Alfred Rodenbücher
Ingrid Schlottke
Reinald Schneider
Wolfgang Schnermann
Jochem Schnur
Wilfried Seipp
June Ann Shaw
Walburg Thieme
Ulrike Totti
Dr. Eckemar Vaubel
Hildegard Wassen
Prof. Dr. Karl-Wilhelm Weeber

Barbara Weller-Kasak
Horst Weyerke
Wolfgang Wiechen
Heimke Wyes

Totengedenken

Sigrid Stuhlmann, geb. Keller (Abitur 1966)

*18.01.1945 verst. 15.01.2019 in Köln

Waltrud Dopichaj (OStR'in i. R.)

*07.02.1935 verst. 29.08.2019 in Bad Arolsen

Bankverbindungen der Vereinigung

Allgemeines Spendenkonto:

IBAN DE46 3305 0000 0000 9290 00

BIC WUPSDE33XXX

Stadtparkasse Wuppertal

Bitte vergessen Sie nicht die Überweisung des **Jahresbeitrags in Höhe von 35,00€** bzw. für sich in Ausbildung befindende Mitglieder in Höhe von 10,00€ am Anfang des jeweiligen Kalenderjahrs.

Bitte fügen Sie als Ehemalige(r) Ihrem Namen unter „Verwendungszweck“ stets den Abiturjahrgang hinzu!

Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Bei Spenden über 200 Euro erhalten Sie eine gesonderte Zuwendungsbestätigung, bei Spenden bis 200 Euro reicht die Bescheinigung, die dem Überweisungsträger beigefügt ist und die wir als Kopiervorlage ebenfalls abgedruckt haben, zur Vorlage beim Finanzamt aus.

Hinweise zum Einzugsverfahren

Sie erkennen unsere Beitragseinzüge an unserer

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE46ZZZ00000243290

und an Ihrer persönlichen **Mandatsreferenz**.

Diese persönliche Mandatsreferenz teilen wir Ihnen mit dem ersten Lastschriftinzug mit. Wir ziehen die Mitgliedsbeträge jeweils zum 15.02. eines Jahres mit der SEPA-Basis-Lastschrift ein.

Falls Sie uns als neues Mitglied erstmalig ein SEPA-Lastschriftmandat für den Bankeinzug erteilen, werden wir die erste Abbuchung zum 15. des Monats nach Eingang des SEPA-Lastschriftmandats und dessen Bearbeitung durch uns vornehmen. Die Folgebeiträge werden wir dann wie oben angegeben einziehen.

Der Vorstand

Beleg für das Finanzamt

Als Nachweis für Spenden unter 200 Euro, für die nicht eigens eine Spendenbestätigung vorgelegt werden muss, genügt beim Finanzamt bei Vorlage des Kontoauszuges eine allgemeine Bestätigung über die Gemeinnützigkeit des Vereins und die Abzugsfähigkeit der Spenden.

Die Vereinigung der Freunde des Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasiums e.V. zu Wuppertal ist durch die Bescheinigung des Finanzamts Wuppertal-Elberfeld vom 13.11.2018, Steuer-Nr. 132/5903/1209, als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt worden.

Wir bestätigen, dass der uns zugewendete Betrag gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG nur zu satzungsgemäßen Zwecken (Bildungs- und Erziehungszwecke und weitere Interessen des Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasiums) verwendet wird.

Impressum / Vorstand der Vereinigung der Freunde des WDG

1. Vorsitzender:

Norbert Peikert, Nettenberg 73, 42349 Wuppertal
e-post «n.peikert@t-online.de»

2. Vorsitzender:

Holger Stürmer, Hürdenstraße 8, 42329 Wuppertal
e-post «holger.stuermer@arcor.de»

Verantwortlich für die Finanzen:

Dr. Tristan Winkelsen, c/o WDG, Johannisberg 20, 42103 Wuppertal
e-post «tristan.winkelsen@rub.de»

Schriftleitung:

Philipp Scheurmann, Jaegerstr. 26, 42117 Wuppertal
e-post «phische@raumprojektor.de»

Mitteilungen an:

Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium / Sekretariat, Johannisberg 20, 42103 Wuppertal
fon 0202 / 4782790, e-post «vereinigung@wdg.de»

Satz

MUMBECK – Agentur für Werbung GmbH
Schlieffenstr. 60
42329 Wuppertal
mail@mumbeck.de
www.mumbeck.de

Druck

Droste-Druck GmbH
Simonshöfchen 48
42327 Wuppertal
«info@droste-druck.de»
www.droste-druck.de

Auflage 500 Stück / Downloadoption auf der Internetseite der Vereinigung



Echt Wuppertal.



In Wuppertal bezaubern Geschichten an feinen Fäden.

In Müllers Marionettentheater erleben Kinder wie auch Erwachsene schöne Stunden. Tickets für die beliebten Stücke gibt es in der TreueWelt. Hier finden Sie auch weitere Veranstaltungen und viele Vorteile. Sie werden begeistert sein.